

In German and
ENGLISH

VERLAGSPROGRAMM

2025



NEUERSCHEINUNGEN



Verlag Militaria



Herausgeber: Stefan Rest
Medieninhaber:
Verlag Militaria GmbH
Ramperstorffergasse 2/11
1050 Wien/AUSTRIA
UID./VAT-Nr.: ATU 66721522

Sie erreichen uns unter:
Tel.: +43 664 451 67 57
+43 1 544 06 00
Fax: +43 1 545 78 93
E-Mail: office@verlag-militaria.at
Internet: www.militaria.at

Printed in Austria



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit diesem Verlagsprogramm darf ich Ihnen die aktuellen Neuerscheinungen vorstellen, die nach langer und intensiver Arbeit nun endlich fertiggestellt werden konnten.

„Gut Ding braucht Weile!“ – Was mit einem unverbindlichen Gespräch mit dem Autor Sascha Zimmermann im Frühjahr 2012 begann, ist nun mit einem dreibändigen, über 1.250 Seiten umfassenden Werk über den „Königlich Bayerischen Militär-Verdienstorden“ abgeschlossen. Wohl kein anderes Werk der Ordenskunde geht so sehr ins Detail und in die Tiefe wie dieses. Der 2. Teil von „Die italienische Armee im Ersten Weltkrieg“ erscheint als reich bebildeter Doppelband und befasst sich mit Bewaffnung, Ausrüstung, Körperschutz und Abzeichen des Königlich-Italienischen Heeres zwischen 1915 und 1918. Den deutschen Haustruppen und dem militärischen Gefolge der deutschen Fürsten im Deutschen Kaiserreich ist ein umfassender Bildband gewidmet und schließt unmittelbar an die bereits erschienenen Bücher über die Infanterie, Kavallerie, Generale, Artillerie, Pioniere und Train an. Fürst Adolph von und zu Schwarzenbergs Erinnerungen an seinen Einsatz im Osmanischen Reich 1917/18 und wie er das Kriegsende erlebte, sind Gegenstand seiner Tagebuchaufzeichnungen, die nun erstmals in deutscher Sprache herausgegeben werden. Und schließlich erscheinen in der Reihe „Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918“ mit den Bänden „Luftstreitkräfte“ sowie „Train“ zwei weitere Publikationen in dieser Reihe. Da einige andere Buchprojekte mitten in Bearbeitung sind, birgt das kommende Jahr 2025 vielleicht noch die eine oder andere Überraschung bzw. Neuerscheinung in sich. Doch davon werden Sie noch gesondert informiert!

Für das kommende Jahr 2025 wünsche ich Ihnen schon jetzt alles Gute! Bleiben Sie gesund und viel Freude beim Lesen!

Ihr

Dear Reader,

With this publishing programme, I would like to introduce you to the latest new publications, which have finally been completed after a long and intensive period of work.

‘Good things take time!’ – What began with an informal conversation with the author Sascha Zimmermann in spring 2012 has now been completed with a three-volume, over 1,250-page work on the ‘Royal Bavarian Military Merit Order’. Probably no other work on the history of the order goes into as much detail and depth as this one. The second part of ‘The Italian Army in the First World War’ is published as a richly illustrated double volume and deals with the armament, equipment, protective gear and badges of the Royal Italian Army in the period between 1915 and 1918. A comprehensive illustrated volume is dedicated to the German Household troops and the military retinue of the German princes in the German Empire and follows on directly from the books already published on the infantry, cavalry, generals, artillery, pioneers and train. Prince Adolph von und zu Schwarzenberg’s memories of his deployment in the Ottoman Empire in 1917/18 and how he experienced the end of the war are the subject of his diary entries, which are now being published in German for the first time. And finally, two further publications in the series ‘Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918’ are appearing with the volumes ‘Luftstreitkräfte’ and ‘Train’. As several other book projects are currently in progress, the coming year 2025 may harbour one or two surprises. But you will be informed separately!

For the coming year 2025 I wish you all the best!
Stay healthy and enjoy reading!

Stefan Rest

NEU

Die italienische Armee

**Bewaffung, Ausrüstung, Körperschutz und Abzeichen im Ersten Weltkrieg
(2 Bände im Schuber)**

Herausgeber und Autoren : Davide Zendri, Francesco Frizzera, u. a.



Doppel-Band im Hartkarton-Schuber, Schutzumschläge,
insgesamt 736 Seiten, mehr als 1.200 Farb- und Schwarz-
weiß-Abbildungen, Format: 29,5 x 26 cm

Deutsche Fassung 978-3-903341-39-5

Englische Fassung 978-3-903341-40-1

Italienische Fassung 978-3-903341-41-8



€ 149,90

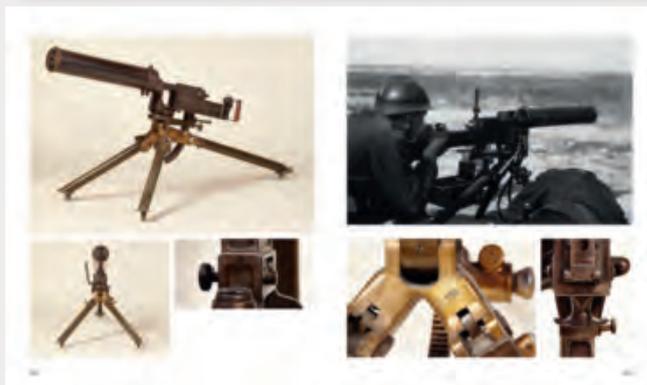
Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs war Italien ein Land, in dem der Prozess der Industrialisierung zwar begonnen hatte, das aber in struktureller Hinsicht hinter seinen großen kontinentalen Konkurrenten zurückblieb. Der Staat verfolgte eine Großmachtspolitik und baute eine Armee auf, die auf dem System der Wehrpflicht basierte und im Konfliktfall Millionen von Bürgern zu den Waffen rufen konnte, wie es in den meisten europäischen Staaten und Imperien der Fall war.

Der Umfang der Mobilisierung, die insgesamt mehr als fünf Millionen erwachsene Männer betraf, die Dauer des Krieges und die im Laufe der Kämpfe speziell für den Grabenkrieg oder im Zusammenhang mit dem Einsatz neuer Angriffswaffen eingeführten Innovationen – wie mit Giftgas gefüllte Granaten – stellten die italienische Industrieproduktion, die Logistik und den Versorgungsapparat auf eine harte Probe.

Dieser reich illustrierte Doppelband zeigt anhand von mehr als 500 Waffen, Ausrüstungsgegenständen, Schutzausrüstungen, Abzeichen und Auszeichnungen die Veränderungen auf, die das italienische Heer während des Krieges erlebte. In 14 Kapiteln, die von 15 verschiedenen Autoren verfasst wurden, werden die Entwicklung der Handfeuerwaffen (Kurz-, Lang-, Maschinenpistolen und -gewehre) sowie die schrittweise Einführung

der Hand- und Gewehrgranaten ausführlich nachgezeichnet. Anschließend steht die persönliche Ausrüstung des italienischen Soldaten ebenso im Mittelpunkt wie die Spezialkleidung für den Gebirgskrieg, die Drahtscheren, Medizin und Sanität sowie die Kommunikationsmittel in den Schützengräben. Der Doppelband schließt mit einer Darstellung des individuellen Körperschutzes (Gasmasken und für die chemische Kriegsführung entwickelte Schutzbekleidung, Grabenschilder und Körperpanzer) sowie mit einem Überblick über die Drilllich- bzw. Arbeitsuniform, das militärische Schuhwerk, die Waffenabzeichen sowie offizielle Auszeichnungen und Medaillen, die von der italienischen Armee während des Krieges und in den Jahren unmittelbar danach verwendet wurden.

Die hier gezeigten und beschriebenen Stücke stammen aus dem Bestand des Museo Storico Italiano della Guerra in Rovereto und anderen internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen. Dieses Werk umfasst die gesamte Ausrüstung der Armee – mit Ausnahme selbstgefertigter Stücke – bis zum Ende des Ersten Weltkriegs und wird von mehr als 500 zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotos begleitet.





Also available in ENGLISH AND ITALIAN



Double volume with dust jackets in hard cardboard slipcase, 736 pages in total, more than 1,200 colour and black-and-white illustrations, format: 29.5 x 26 cm

At the outbreak of the First World War, Italy was a country where a process of industrialization had begun, but with a delay compared to major continental competitors. The State, pursuing great power policies, had established an Army based on mass conscription and compulsory military service that, in the event of conflict, could rely on the option of enlisting and calling up millions of citizens, similar to what happened in most European states and empires. The size of the mobilization, which involved over five million adult males, the duration of the conflict and the innovations introduced during the war – specific to trench warfare or linked to the use of new and different offensive systems – put the Italian industrial, logistical and supply apparatus to the test. This illustrated double volume recounts the transformations experienced by the Italian Army during the war, through the presentation of over 500 weapons, equipment, protective gear, badges and decorations.



Doppio volume con sovracopertina in cofanetto rigido, 736 pagine in totale, più di 1.200 illustrazioni a colori e in bianco e nero, formato: 29,5 x 26 cm

Allo scoppio della Prima guerra mondiale, l'Italia era un paese in rapida via di industrializzazione, che scontava tuttavia ritardi strutturali rispetto ai grandi competitor continentali. Lo Stato, perseguendo politiche da grande potenza, si era dotato di un esercito basato sul sistema di leva che, in caso di conflitto, poteva fare affidamento sulla possibilità di arruolare e richiamare alle armi milioni di cittadini, al pari di quanto accadeva nella maggior parte degli Stati ed Imperi europei. La dimensione della mobilitazione, che coinvolse complessivamente oltre 5 milioni di maschi adulti, la durata del conflitto e le innovazioni introdotte a guerra in corso – specifiche della guerra di trincea o legate all'utilizzo di nuovi e diversi sistemi offensivi, come i proiettili a liquidi speciali – misero a dura prova l'apparato industriale, logistico e di approvvigionamento italiano. Questo doppio volume illustrato racconta le trasformazioni vissute dall'esercito italiano durante la guerra, attraverso la presentazione di oltre 560 armi, materiali di equipaggiamento, protezioni, distintivi e decorazioni.

NEU

Der Königlich Bayerische Militär-Verdienstorden

Seine Geschichte, Träger und Dekorationen von 1866 bis 1943 (2 Bände im Schuber)

Autor: Sascha Zimmermann



Drei Bände im Hartkarton-Schuber, gesamt ca. 1.250 Seiten, mehr als 2.750 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, jeder der 3 Bände mit Hartkarton-Einband und Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

ISBN 978-3-903341-30-2 (Deutsch)
978-3-903341-31-9 (Englisch)

Mit diesem mehr als 1.250-seitigen, dreibändigen Werk erscheint erstmals ein umfangreiches, wissenschaftliches Fachbuch zur königlich-bayerischen Ordenskunde, welches von den Historikern schon lange erwartet wurde. Die Trilogie beruht auf einer mehr als dreißigjährigen Sammler- und Forschertätigkeit des Autors und geht – wie kein anderes phaleristisches Werk zuvor – mit Detailgenauigkeit und Akribie in die Tiefe. Die reich bebilderte Monografie über den Bayerischen Militär-Verdienstorden von 1866 kann nur aufgrund nahezu vollständig erhaltener, archivalischer Quellen aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv in diesem Umfang erscheinen. Der Orden zählt wohl zu den schönsten und beliebtesten Bayerns und wurde unter der Regentschaft König Ludwigs II. und seiner – wie auch bei seinen Schlössern – höchst anspruchsvollen künstlerischen Aufsicht gestaltet. Im historischen Hauptteil des Werks und im umfassenden doppelbändigen Katalogteil wird der MVO in all seinen 250 Herstellervarianten auf über 2.750 Abbildungen von allen Seiten beleuchtet und dargestellt. Dies war nur durch den uneingeschränkten Zugang zu institutionellen und privaten Sammlungen möglich, darunter das Bayerische Armeemuseum Ingolstadt, das gleichzeitig auch Herausgeber des Werkes ist. Auf über 330 Porträts und mit ausführlichen Biografien werden die Ordens-träger mit ca. 200 Verleihungsurkunden und etwa 150 originalen, historischen Ordensschnallen vorgestellt und mit erschöpfendem Datenmaterial werden alle Herstellungs-, Verleihungs- und Rücklieferungszahlen der einzelnen Ordensgrade offengelegt. In Querverweisen finden auch andere bayerische und internationale Auszeichnungen ihre Berücksichtigung, und so werden auch weiterführende Themen zur Geschichte der Bayerischen Armee und Heereskunde sowie zur Sammlungsgeschichte von Kriegsarchiv und Armeemuseum behandelt. Der Leser erhält einen tiefen Einblick in die juweliertechnische Herstellung der noch heute begehrten Ordens-Preziosen. Diese in der phaleristischen Literatur neue Maßstäbe setzende Arbeit richtet sich nicht nur an Ordenskundler, sondern insbesondere auch an Historiker, Forscher und Liebhaber der Bayerischen Armee und der Monarchie und soll zu weiterführender Forschungstätigkeit anregen.



€ 249,00



Also available in ENGLISH



Three volumes, ca. 1250 608 pages, more than 2750 photo-graphs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This more than 1200-page, three-volume work is the first comprehensive, scholarly reference book on Royal Bavarian phaleristics, which has long been awaited by historians. The trilogy is based on more than thirty years of collecting and research by the author and – like no other phaleristic work before it – goes into depth with detail and meticulousness. The richly illustrated monograph on the Bavarian Military Merit Order of 1866 can only be published in this scope on the basis of almost completely preserved archival sources from the Bavarian Main State Archives. The order is probably one of the most beautiful and most popular in Bavaria and was designed under the reign of King Ludwig II and his – as with his palaces – highly demanding artistic supervision. In the main historical section of the work and in the comprehensive two-volume catalogue section, the Bavarian Military Merit Order is illuminated and presented from all sides in all of its 250 manufacturer variants in over 2,750 illustrations. In over 330 portraits and detailed biographies, the holders of the order are presented with around 200 award certificates and about 150 original, historical medal brooch bars, and all the production, award and return figures for the individual degrees of the order are revealed with exhaustive data.

Adjutanten und Haustruppen

Das militärische Gefolge der deutschen Fürsten und die Haustruppen von 1871 bis 1914

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

Die Bekleidung und Ausrüstung des deutschen Reichsheeres war sprichwörtlich bunt. Sie spiegelte nicht nur die Bundesstaatlichkeit des 1871 gegründeten Kaiserreichs, sondern auch die traditionell unterschiedlich uniformierten und ausgerüsteten Truppengattungen. Dies wird in diesem Band besonders deutlich, der erstmals die Bekleidung und Ausrüstung der militärischen Gefolge aller Bundesfürsten und der Haustruppen zwischen 1871 und 1914 beschreibt.

Der erste Teil des Buches befasst sich mit dem militärischen Gefolge der deutschen Bundesfürsten. Dabei handelt es sich um Offiziere, die den Königen, Großherzögen, Herzögen, Fürsten und Regenten (z.B. in Bayern zwischen 1886 und 1913) zugeteilt waren. Sie unterschieden sich von den Truppenoffizieren durch ihre besonderen Uniformabzeichen. Die im zweiten Teil vorgestellten Haustruppen, wie die preußische Schlossgarde-Kompanie und Leibgardarmerie, die hessische Garde-Unteroffizierskompanie, die württembergische Schlossgarde-Kompanie sowie die bayerischen Hartschiere, zeichneten sich durch besonders prächtige Uniformen aus. Behandelt werden außerdem – obwohl im engeren Sinn keine Haustruppen – das preußische Reitende Feldjägerkorps, die Ordonnanzgendarmen des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach und das Gothaer Schlossgardistenkorps. Darüber hinaus wird auf die Galabekleidung des preußischen Regiments der Gardes du Corps und der 1. Kompanie des mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 eingegangen.

Dieser Band schließt an die bereits erschienenen Bände über die deutsche Kavallerie, Infanterie, Generale, Artillerie, Pioniere und Eisenbahn von 1871 bis 1914 an. Wie in den bisher erschienenen Bänden ermöglichten bedeutende öffentliche und private Sammlungen die reichhaltige Ausstattung mit Abbildungen von originalen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken. Von diesen wird ein großer Teil erstmals veröffentlicht. Zeitgenössische, ebenfalls zumeist bisher unveröffentlichte Fotos ergänzen die Farbaufnahmen.

1917/18 Kriegserinnerungen an Palästina und Syrien

Ein Offizier der k.u.k. Kraftfahrtruppen erlebt das Ende des Osmanischen Reiches

Tagebuchaufzeichnungen von Dr. Adolph Prinz von und zu Schwarzenberg

Herausgegeben von Dipl.-Ing. Wilfried Schimon und Dr. Erwin A. Schmidl

Das Kampfgeschehen im östlichen Mittelmeer und im Nahen Osten gehört zu den vergessenen „Nebenkriegsschauplätzen“ des Ersten Weltkrieges, obwohl die Folgen in dieser Region bis heute nachwirken. Österreich-Ungarn entsandte zwischen 1915 und 1918 insgesamt an die 10.000 Soldaten zur Unterstützung des Osmanischen Reiches. Dies waren einerseits schwere Artillerieformationen, die Ende 1915 bei den Kämpfen um die Dardanellen bei Gallipoli, dann zum Küstenschutz bei Smyrna/Izmir, andererseits Gebirgsartillerie-Formationen, die in Palästina und in Syrien zum Einsatz kamen. Weiters waren mehrere Kraftfahr-Kolonnen im Bereich des Taurus-Gebirges, in Mesopotamien sowie ebenfalls in Palästina eingesetzt.

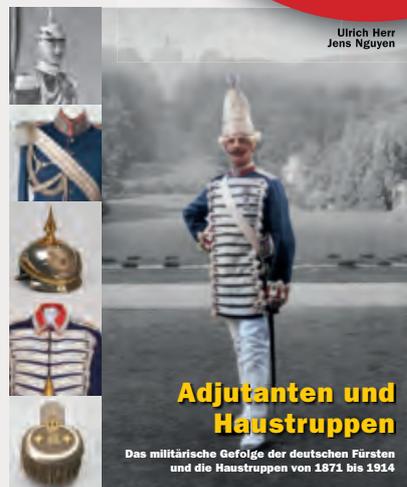
Der damalige Oberleutnant der Reserve Dr. Adolph Prinz (später Fürst) zu Schwarzenberg (1890–1950) war Kommandant einer Kraftfahr-Kolonne und ab 1918 Kraftfahr-Offizier der gesamten motorisierten Artillerie in Palästina und Syrien. In seinem Tagebuch, ergänzt durch Auszüge aus Briefen an seine Mutter, schildert er lebhaft die Lage in Konstantinopel/Istanbul und dann im Raum Damaskus bis zum Rückzug, die Internierung in der Hauptstadt und schließlich die Rückkehr nach Österreich Anfang 1919. Quellen über die Anwesenheit österreichisch-ungarischer Truppen im Osmanischen Reich im Ersten Weltkrieg sind selten. Dies gilt besonders für die Kraftfahr-Formationen. Daraus ergibt sich die Bedeutung dieses, hier erstmals in deutscher Sprache publizierten Buches. Es sind die sehr offenen, teils unterhaltsam formulierten Aufzeichnungen eines jungen, gebildeten Offiziers aus der hochadeligen Familie Schwarzenberg. Sein Bericht über die letzten Kämpfe in Palästina und Syrien ist ein Gegenstück zu der Darstellung, die T.E. Lawrence („Lawrence von Arabien“) in seinen „Sieben Säulen der Weisheit“ aus der arabisch-britischen Perspektive gab. Mit einem Vorwort des Fürsten Johannes zu Schwarzenberg, eines Großneffen des Autors.

Only available in GERMAN



€ 39,90

Erscheint im
Frühjahr 2025
Vorbestellungen unter:
office@verlag-militaria.at



Farbbildband, ca. 520 Seiten, ca. 1500
Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und
Abbildungen, Hartkarton-Einband und
Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm



€ 99,00

NEU



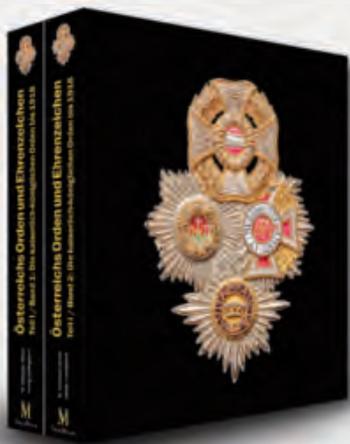
Hardcover mit Schutzumschlag,
Fadenheftung, ca. 70 Fotos und
Abbildungen, ca. 200 Seiten,
Format: 26 x 18,5 cm

ISBN 978-3-903341-37-1
(nur auf Deutsch lieferbar)

Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Teil I

Die kaiserlich-königlichen Orden bis 1918

Die Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Dr. Georg Ludwigstorff



Standen „Orden“ vorerst nur bestimmten Standes- oder Berufsgruppen offen, wurde das österreichische Auszeichnungswesen ab dem 18. Jahrhundert kontinuierlich erweitert. Teilweise konkreten historischen bzw. militärischen Ereignissen zugeordnet oder der Erinnerung an Persönlichkeiten gewidmet, wurden allgemeine Verdienste, militärische Leistungen, Dienstalter oder langjährige Zugehörigkeiten gewürdigt. Dadurch entstand nicht nur ein umfassendes, sondern auch komplexes Auszeichnungssystem, welches im Vergleich zu anderen Staaten durchaus seine Besonderheiten aufzuweisen hatte. Auch die Rangordnung der Orden und Ehrenzeichen untereinander war genau geregelt. In diesem Doppel-Bildband stehen neben der kulturhistorischen Entwicklung vor allem die Insignien selbst im Mittelpunkt. Sie werden in einer bisher noch nie publizierten Fülle und Dichte in einer Monographie

auf 832 Seiten zusammengefasst und auf mehr als 2500 Fotos und Abbildungen in folgender Reihenfolge dargestellt: Orden vom Goldenen Vlies, Militär-Maria Theresien-Orden, St. Stephan-Orden, Leopold-Orden, Eiserner Kronen-Orden, Franz Joseph-Orden, Sternkreuz-Orden, Elisabeth-Orden und Orden der Sklavinnen der Tugend.

Zwei Bände mit Hartkarton-Schuber, 832 Seiten, mehr als 2.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 × 26 cm

Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Teil III

Die nicht-staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen und Medaillen etc. bis 1918

Die Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Dr. Georg Ludwigstorff



Mit dem Doppel-Band „Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Die nicht-staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen, Medaillen etc. bis 1918“ liegt nun der 3. Teil des umfassenden Gesamtwerks der kaiserlich-österreichischen Auszeichnungen vor.

Viele dieser Ehrenzeichen, wie etwa jene für Verdienste um das Rote Kreuz oder des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens des Großpriorates Böhmen und Österreich oder des Deutschen Ordens mit dem Marianerkreuz, besitzen auch heute noch einen hohen Bekanntheitsgrad. Ähnliches gilt wohl auch für die Abzeichen des Tiroler Adelsmatrikels. Dagegen sind etwa die Ab-/Ehrenzeichen der österreichischen Damenstifte, der Ganerb- und Reichsritterschaften wie auch des St.-Hubertus-Ordens der Grafen von Sporeck oder des Salzburger St.-Ruperti-Ordens kaum bekannt. In 30 umfassenden Kapiteln, darunter etwa jene

über die österreichischen Pferdezuchtmedaillen, die Ehrenzeichen des ungarischen Landesfeuerwehrverbandes, die Salvator- und Manövermedaillen, wurden sowohl die neuesten Forschungsergebnisse als auch entsprechende Abbildungen zusammengefasst.

Dem 3. Teil ist auch ein bildlicher Identifizierungsbehelf als Gesamtindex aller in diesem fünfbandigen Gesamtwerk berücksichtigten Orden- und Ehren-/Abzeichen beigegeben, der es auch dem Nicht-Fachmann ermöglicht, Realstücke einfach zu identifizieren und in den jeweiligen Fachkapiteln nachzulesen.

Also available in ENGLISH

Two volumes, 832 pages, ca. 2500 photographs, linen-bound with a book jacket.

Format: 29.5 × 26 cm

While initially 'orders' could only be earned by certain social groups or professions, starting in the 18th century the Austrian award system was gradually expanded. Generally meritorious behaviour, military achievement, seniority and long service were honoured with awards that were sometimes assigned to concrete historical or military events and sometimes commemorated specific personages. This resulted in a system of awards that was comprehensive but also extremely complex and included certain peculiarities not found in the systems of other nations. In this two-volume work it is the decorations themselves, alongside their cultural historical development, that are the focal point. They are collected here, in an abundance and concentration never before presented in one publication, on 832 pages with more than 2,500 photographs and illustrations. In chronological order the Order of the Golden Fleece, the Military Order of Maria Theresa, the Order of St. Stephen, the Order of Leopold, the Order of the Iron Crown and the Order of Franz-Joseph as well as the Order of the Slaves of Virtue, the Order of the Starry Cross, and the Order of Elisabeth are dealt with in detail.

ISBN: 978-3-902526-81-6 (deutsch)

ISBN: 978-3-902526-82-3 (englisch)



€ 179,90

Also available in ENGLISH

Two volumes, 608 pages, ca. 1200 photographs, linen-bound with a book jacket.

Format: 29.5 × 26 cm

With the two volumes of "The Non-State Decorations, Badges of Honour, Medals etc. up to 1918", the third part of the comprehensive complete work on the Imperial Austrian decorations is now available. Many of these decorations, such as those for services to the Red Cross or the Sovereign Order of the Knights of Malta of the Grand Priory of Bohemia and Austria or the Teutonic Order with the Marian Cross, still enjoy a high degree of recognition today. In contrast, the badges of honour of the Austrian Ladies' Foundations, the Imperial Knightships as well as the Order of St. Hubertus of the Counts of Sporeck or the Salzburg Order of St. Rupert are hardly known. In 30 comprehensive chapters, both the latest research findings and corresponding illustrations have been brought together.

Band mit Hartkarton-Schuber, 608 Seiten, mehr als 1.200 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 × 26 cm

ISBN: 978-3-903341-13-5 (deutsch)

ISBN: 978-3-903341-14-2 (englisch)



€ 129,90

Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Teil II

Die kaiserlich-königlichen staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen, Medaillen etc bis 1918

Die Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Dr. Georg Ludwigstorff



Mit diesem Doppelband „Österreichs Orden und Ehrenzeichen – Die kaiserlich-königlichen staatlichen Ehrenzeichen bis 1918“ liegt nun der 2. Teil des umfassenden Gesamtwerks der kaiserlich-österreichischen Auszeichnungen vor. Während sich der 1. Teil ausschließlich mit den kaiserlichen Orden beschäftigte, ist dieser den übrigen tragbaren staatlichen Auszeichnungen, ihrer Geschichte, ihrer Bedeutung und ihrem Aussehen gewidmet. Mehr als 60 unterschiedliche Auszeichnungen wurden vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 gestiftet. Ehrenzeichen für Verdienste im militärischen und zivilen Bereich, für langjährige Dienstzeiten, Erinnerungszeichen an Persönlichkeiten oder

für die Teilnahme an Feldzügen und Kriegen sowie Jubiläumszeichen sind diesem Segment zuzuordnen. Die Darstellung der Geschichte, der Bedeutung und der Dekorationen selbst unterscheidet sich jedoch von jener der kaiserlich-königlichen Orden, die in ihrer Struktur und Gliederung meist eine vergleichbare Ausrichtung sowie eine Grad- bzw. Klasseneinteilung aufweisen. Die staatlichen Ehrenzeichen hingegen folgen in ihren Statuten keinen übergeordneten Normen, sondern sind je nach Charakteristik des Verleihungszwecks entsprechend strukturiert.

**Zwei Bände im Hartkarton-Schuber, gesamt 784 Seiten, ca. 3.000 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag
Format: 29,5 x 26 cm**

978-3-903341-01-2 (deutsch)
978-3-903341-02-9 (englisch)



€ 179,90

Also available in ENGLISH

**Two volumes, 784 pages, ca. 3000 photographs, linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5x26 cm**

This two-volume work, 'Austria's Orders and Decorations – The Imperial-Royal Official Decorations up to 1918', forms the second part of a comprehensive series on imperial Austria's decorations. While the first part dealt exclusively with the imperial orders, this second work covers the remaining wearable state-awarded decorations, their history, significance and appearance. More than 60 different decorations were endowed between the late 18th century and the end of the First World War in 1918. They include decorations for merit in the military and civil realms, for long service, to commemorate individuals or participation in particular campaigns and wars and jubilee decorations. Presenting their history and significance, and the appearance of the decorations themselves, was quite different from dealing with the imperial orders, which were for the most part structured and organised along similar lines, having various classes or levels. The decorations awarded by the state, on the other hand, had no overall norms but were instead structured each according to its purpose.

Serbische und jugoslawische Orden und Ehrenzeichen von 1859 bis 1941

Die Autoren: Pavel Car, Tomislav Muhic



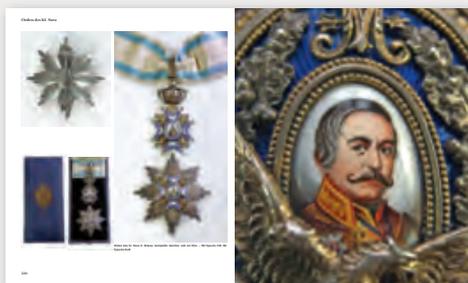
Dieser Bildband zeigt die serbischen und jugoslawischen Orden und Ehrenzeichen der Zeit von 1859 bis 1941. Anhand von mehr als 1800 Fotos und Abbildungen werden die einzelnen Stücke, Verleihungsurkunden und Etais im Detail beschrieben. Nahezu jeder Orden und viele Auszeichnungen wurden in verschiedenen Stufen verliehen und von namhaften Juwelieren und Erzeugern hergestellt. Für dieses Buch arbeiteten die Autoren mit den bedeutendsten Museen und Privatsammlungen zusammen. So können auch Auszeichnungen gezeigt werden, die berühmte historische Persönlichkeiten getragen haben, wie z. B. der österreichische Kaiser Franz Joseph I. oder der türkische Sultan Mehmed V. Dieses Buch ist ein „Muss“ für alle, die sich für Orden, Auszeichnungen und

Medaillen interessieren, sowie für jene, die mehr über die historische Entwicklung Serbiens und Jugoslawiens wissen wollen.

Serbian and Yugoslavian Orders and Decorations – English edition

624 pages, approx. 1800 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5x26 cm

This illustrated volume presents a detailed picture of the development of Serbian, and later Yugoslavian, orders, medals and decorations between 1859 and 1941. More than 600 orders, medals and commemorative badges are shown. Detailed descriptions of these items of highly skilled workmanship are complemented by the inclusion of the relevant ribbons, sashes, cases and certificates. The authors worked closely with important museums and private collectors to compile this book and were thus also able to present medals belonging to famous historical figures such as the Austrian Kaiser Franz Joseph I, the Turkish Sultan Mehmet V, Serbian generals Jovan Belimarkovich and Miloško Leshjanin and Minister Jovan Avakumovich among others.



**Farbbildband, 624 Seiten, ca. 1800 Fotos und Abb., Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm**

Lieferbar in drei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-26-7 (deutsch)
978-3-902526-27-4 (englisch)
978-3-902526-28-1 (kroatisch)



€ 99,00

Only available in GERMAN

Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918

Übersicht der gesamten Reihe:

- I. Kommandobehörden und Heeresgruppen
- II. Armeen und Armee-Abteilungen
- III. Korps und Gouvernements
- IV. Divisionen
- V. Infanterie-Brigaden und selbstständige Abteilungen
- VI. Infanterie
- VII. Maschinengewehrtruppen
- VIII. Jäger und Kavallerie
- IX. Feldartillerie
- X. Fußartillerie
- XI. Pionierformationen
- XII. Luftstreitkräfte
- XIII. Nachrichtentruppen
- XIV. Eisenbahnformationen
- XV. Kraftfahrtruppen
- XVI. Train
- XVII. Festungs- und Sonderformationen
- XVIII. Armierungstruppen
- XIX. Etappenformationen
- XX. Verwaltung der besetzten Gebiete

Mit dieser Reihe wird erstmals ein umfassender Überblick über alle Verbände und Truppen des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg vorgelegt. Obwohl das allgemeine Interesse an dieser Epoche einen starken Aufschwung erfahren hat, mangelte es bislang an einem Nachschlagewerk, das zuverlässig über die Formationen des Heeres und seine Gliederungen Auskunft geben konnte. Im Gegensatz zur Friedensarmee war die Struktur des Kriegsheeres bislang nur in Umrissen bekannt. Seit Kriegsausbruch wurden nicht nur in großer Zahl neue Formationen aufgestellt, sondern unter den Einwirkungen der Materialschlachten auch manche Waffengattungen völlig umstrukturiert. Dazu unterlagen viele Truppen ständigen Umgliederungen, die in wechselnden Bezeichnungen oder Zusammensetzungen zum Ausdruck kamen. Die Entwicklung dieser Neuaufstellungen und Umgliederungen war bislang nur schwer nachvollziehbar.

Dieser Mangel soll durch das vorliegende Gesamtwerk behoben werden, das nicht nur alle jemals aufgestellten Kriegsformationen enthält, sondern auch die wechselnde Kriegsgliederung des Heeres nachzeichnet. Die Ausarbeitung beruht fast ausschließlich auf bislang unbekanntem zeitgenössischen Quellen, die der Autor, Dr. Jürgen Kraus, durch jahrelange Forschungen in den einschlägigen Archiven auswerten konnte. Durch den gewaltigen Umfang des Heeres und die große Anzahl der verarbeiteten Einzeldaten ist das Gesamtwerk auf 20 Bände veranschlagt.

Das Gesamtwerk *Handbuch der Verbände und Truppen des deutschen Heeres 1914–1918* bildet ein grundlegendes Quellenwerk zur Geschichte des Ersten Weltkriegs. Es führt erstmalig die Organisationsstruktur des gesamten deutschen Heeres vor Augen und bietet einen detaillierten Überblick über sämtliche Einheiten. Es ist damit ein unentbehrliches Hilfsmittel sowohl für die historische Forschung wie auch für den militärhistorisch interessierten Laien, der sich ernsthaft mit Fragen des Ersten Weltkriegs beschäftigt.



Teil VI: Infanterie, Band 1
Infanterie-Regimenter
Textband, 541 Seiten
ISBN: 978-3-902526-14-4

 € 59,90



Teil VI: Infanterie, Band 2
Reserve- und Landwehr-Infanterie
Textband, 500 Seiten
ISBN: 978-3-902526-52-6

 € 59,90



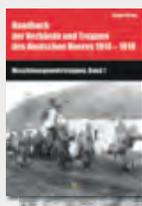
Teil VI: Infanterie, Band 3
Ersatztruppen und Feld-Rekrutendepots
Textband, 400 Seiten
ISBN: 978-3-902526-62-5

 € 59,90



Teil VI: Infanterie, Band 4
Landsturm-Infanterie, Garnison-, Grenzschutz- und Ausbildungsformationen
Textband, 568 Seiten, ISBN: 978-3-902526-90-8

 € 59,90



Teil VII: Maschinengewehrtruppen
Band 1 & 2

2 Textbände, gemeinsam 706 Seiten, Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-902526-68-7

 € 99,00



Teil VIII: Jäger und Kavallerie
mit Schneeschuh- und Gebirgsformationen, Sturmtruppen und Radfahrtruppen
Textband, 448 Seiten, ISBN: 978-3-903341-36-4

 € 59,90



Teil IX: Feldartillerie
Band 1 & 2

2 Textbände, gemeinsam 1043 Seiten, Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-902526-15-1

 € 99,00



Teil IX: Feldartillerie
Band 3 & 4

2 Textbände, gemeinsam 890 Seiten, Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-902526-29-8

 € 99,00

NEU



Luftstreitkräfte (Teil: XII)

Band 1: Luftschiffer- und Fliegertruppen

Bearbeitet von: Dr. Jürgen Kraus und Wilhelm Birker

Die Luftschiffertruppen umfassten Luftschifftrupps für Luftschiffe und Feldluftschiffer-Abteilungen für Fesselballone. Motorgetriebene Luftschiffe unternahmen in den ersten Kriegsjahren weitreichende Aufklärungsflüge und Bombenangriffe vor allem gegen England. Infolge der hohen Verluste wurde ihr Einsatz im Jahre 1917 eingestellt. Den größten Teil der Luftschiffertruppen nahmen die insgesamt 53 Feldluftschiffer-Abteilungen ein. Mit Fesselballonen ausgerüstet, dienten sie zur Nahaufklärung feindlicher Stellungen und Unterstützung des Artillerieschießens. 1917 wurden die rund 185 Ballonzüge selbstständig und nur noch nach taktischen Bedürfnissen zu Abteilungen vereinigt. Die bei Kriegsbeginn aufgestellten 33 Feldflieger-Abteilungen dienten anfangs nur zur Aufklärung. Seit 1915 setzte eine zunehmende Spezialisierung der Fliegertruppen ein, zunächst durch besondere Artillerie-Flieger-Abteilungen zur besseren Zusammenarbeit mit der Artillerie, einzelne Kampfeinsitzer-Kommandos für deren Schutz und Kampfgeschwader der OHL für die Eröffnung eines Bombenkrieges. Im Herbst 1916 wurde das gesamte Flugwesen des Heeres einem kommandierenden General unterstellt und die „Luftstreitkräfte“ als neue Waffengattung begründet. Durch eine 1917 eingeleitete Neuorganisation begann ein starkes Ausbauprogramm für Flugzeuge und Verbände. Aus geringen Anfängen hatten sich die Luftstreitkräfte im Verlauf des Krieges etwa verzehnfacht und zu einer bedeutenden Waffengattung entwickelt, ohne deren Mitwirkung keine Operationen mehr denkbar waren. Für alle Truppen und Dienststellen sind in übersichtlicher Form die wesentlichen Daten zur Organisation ausgebreitet, besonders zur Aufstellung, Umgliederung und Auflösung. Dadurch lässt sich der Weg der Truppen während des Krieges nahezu lückenlos verfolgen.

Ein Band, 608 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Format 26 x 18,5 cm
ISBN: 978-3-903341-38-8



€69,00

Train (Teil: XVI) Band 1 & 2

Bearbeitet von: Dr. Jürgen Kraus



Die mit pferdebespannten Fahrzeugen ausgerüsteten Trainformationen dienten in erster Linie zur Versorgung des Heeres mit Verpflegung und Munition. Bei Kriegsausbruch wurde aus den nur 25 Train-Abteilungen eine große Anzahl von Trainformationen aufgestellt, die zunächst den Armeekorps unterstellt waren, Ende 1916 aber zu den Armeetruppen übertraten. Als Verpflegungskolonnen dienten 180 Proviant- und 440 Fuhrpark-Kolonnen, im Gebirge besondere Tragtierkolonnen. Den täglichen Bedarf an Brot lieferten über 180 Feldbäckerei-Kolonnen, während 240 Schlächtereier-Abteilungen für die Versorgung mit frischem Fleisch sorgten. Für den Ersatz und Pflege von Pferden wurden zunächst Pferdedepots und Pferdesammelstellen eingerichtet, bis 1917 jede Division ein eigenes Pferdelazarett erhielt.

Zwei Bände, 1100 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Format 26 x 18,5 cm
ISBN: 978-3-903341-42-5



€ 99,00

Erscheint im
Frühjahr 2025
Vorbestellungen bitte an:
office@verlag-militaria.at



Teil X: Fußartillerie

Band 1

Textband, 624 Seiten
ISBN: 978-3-902526-92-2



€ 59,90



Teil X: Fußartillerie

Band 2

Textband, 522 Seiten
ISBN: 978-3-903341-06-7



€ 59,90



Teil X: Fußartillerie

Band 3

Textband, 494 Seiten
ISBN: 978-3-903341-07-4



€ 59,90



Teil XIV: Eisenbahnformationen

Band 1 & 2

Zwei Textbände, gemeinsam rund 700 Seiten
Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-903341-24-1



€ 99,00



Teil XV: Kraftfahrtruppen, Band 1 & 2

Band 1 & 2

Zwei Textbände, gemeinsam rund 700 Seiten
Nur gemeinsam bestellbar! ISBN: 978-3-903341-29-6



€ 99,00

Die italienische Armee

Die grau-grüne Uniformierung von 1909 bis 1919

(2 Bände im Schuber)

Die Autoren: Francesco Frizzera, Davide Zendri



Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914 zählte die italienische Armee knapp 300.000 Soldaten. Vier Jahre später waren mehr als 5,9 Millionen Männer für die verschiedenen Fronten mobilisiert worden.

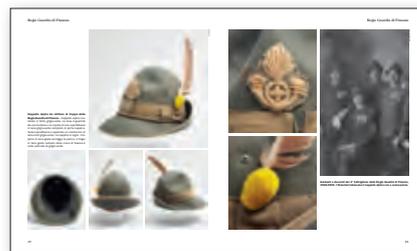
Dieser Bildband zeigt anhand von über 350 Uniformen, Käppis, Hüten und Helmen die Veränderungen, die das italienische Heer im Laufe des Krieges durchlief. Die in dem Band gezeigten Stücke aus den Sammlungen des Museo Storico Italiano della Guerra (Italienisches Historisches Kriegsmuseum) sowie anderen öffentlichen und privaten Sammlungen illustrieren die Bekleidung der klassischen Truppen (Infanterie, Granatieri, Alpini, Bersaglieri, Artillerie, Kavallerie, Carabinieri, Finanzwache, Genietruppe, Sanitäts- und Verpflegungstruppen) ebenso wie jene der neuen Truppengattungen, deren Entstehung der moderne Krieg mit sich brachte (Mörsertruppe, Maschinengewehrtruppen, Arditi, Fliegertruppe). Sie vermitteln zudem ein umfassendes Bild der diversen Sonderformationen, die dem italienischen Heer angegliedert waren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf denen der Freiwilligen liegt (Garibaldi, Radfahrer- und Automobilkorps, tschechoslowakische Legionäre, irredentistische Freiwillige im „Fernen Osten“).

Band mit Hartkarton-Schuber, ca. 850 Seiten,
mehr als 1.200 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen,
Hartkarton-Einban gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 × 26 cm

Deutsche Fassung 978-3-903341-21-0

Englische Fassung 978-3-903341-22-7

Italienische Fassung 978-3-903341-23-4



Also available in ENGLISH AND ITALIAN



When the First World War broke out in 1914, the Italian army numbered just under 300,000 troops. Four years later, it had mobilized over 5.9 million men on a number of fronts. The Italian military machine was not fully prepared for the test of war: the introduction of a new uniform in 1909 and its recent experiences in the war against the Ottoman Empire in Libya (1911–12) had accelerated the pace of modernisation, but compared to the military capabilities of the great European powers, the power of the Italian army was relative and the ability of the industrial sector to meet the needs of a mass war was limited. This resulted in delays and irregularities in the delivery of textiles, but also the birth of new leaders. By presenting more than 350 uniforms, caps and helmets, this illustrated volume recounts the transformations experienced by the Italian army during the war. The pieces shown in this book, from the collections of the Italian War History Museum in Rovereto and from other public and private collections, portray the equipment issued to the traditional branches of the army (infantry, grenadiers, Alpini, Bersaglieri, artillery, cavalry, Carabinieri, the financial guard, engineers, medical and other services) and to the new specialties, products of the military advances which took place during the conflict (mortar units, machine-gunners, assault troops, aviators), providing an overall picture of the body of forces in the Italian army, with a specific focus on voluntary formations (Garibaldi, volunteer cyclists and motorists, Czechoslovakian legionaries, and irredentist volunteers in the Far East).

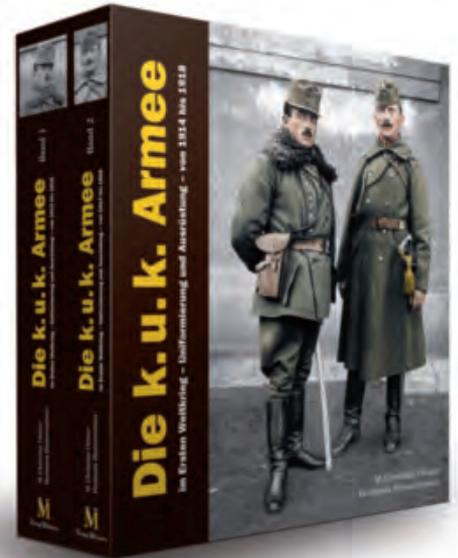
Allo scoppio della Prima guerra mondiale, nel 1914, l'esercito Italiano contava poco meno di 300.000 effettivi. Quattro anni dopo erano stati mobilitati oltre 5,9 milioni di uomini, su più fronti. La macchina militare italiana era giunta alla prova della guerra solo parzialmente preparata: l'introduzione di una nuova uniforme nel 1909 e le recenti esperienze della guerra di Libia, con l'Impero ottomano (1911-12), avevano accelerato la revisione delle dotazioni; se comparata alla capacità militare delle grandi potenze europee, la forza d'urto dell'esercito italiano tuttavia era relativa e la capacità del settore industriale di far fronte ai bisogni di una guerra di massa risultava limitata: ciò produsse ritardi e variabilità nelle forniture tessili, ma anche la nascita di nuovi capi. Questo volume illustrato racconta, attraverso la presentazione di oltre 350 uniformi, copricapi, cappelli, elmetti, le trasformazioni vissute dall'esercito italiano durante la guerra. I pezzi mostrati nel volume, provenienti dalle collezioni del Museo Storico Italiano della Guerra e da altre collezioni pubbliche e private, descrivono le dotazioni di reparti tradizionali (fanteria, granatieri, alpini, bersaglieri, artiglieria, cavalleria, carabinieri, guardia di finanza, genio, sanità, servizi) e la nascita di nuove specialità, direttamente legate alla modernità del conflitto (bombardieri, mitraglieri, arditi, corpo aeronautico), fornendo un quadro complessivo dei corpi in forza all'esercito italiano, con un focus specifico sulle formazioni volontarie (garibaldini, volontari ciclisti automobilisti, legionari cecoslovacchi, volontari irredenti in Estremo oriente).

Die k. u. k. Armee im Ersten Weltkrieg (2 Bände mit Schuber)

Uniformierung und Ausrüstung – von 1914 bis 1918

Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser

In mühevoller Detailarbeit und gestützt auf erhalten gebliebene Aktenbestände des Österreichischen Staatsarchivs/Kriegsarchivs sowie die umfangreichen Sammlungen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien ist es gelungen, eine umfassende Darstellung des österreichisch-ungarischen Uniformwesens während des Krieges zu schaffen. Dabei wurden auch sonst eher vernachlässigte Bereiche wie die Adjustierung der Freiwilligen Motorkorps, das Sanitätswesen, Kriegsgefangene und Projektuniformen für die Zeit nach dem Krieg in die Dokumentation aufgenommen. Das vorliegende zweibändige Werk gibt auf 864 Seiten, illustriert mit mehr als 2500 Farbfotos und zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotos, einen noch nie dagewesenen, detailreichen Überblick über die Uniformierung und persönliche Ausrüstung der Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg. Band 1 stellt die k.u.k. Armee im Spannungsfeld des österreichisch-ungarischen Dualismus von 1867 bis 1914 und die Entwicklung der Felduniformen vor 1914 in den Mittelpunkt. Der bei der k.k. Landwehr schon 1907, beim gemeinsamen k.u.k. Heer und der k.u. Honvéd ab 1908 eingeführten hechtgrauen Ausmarschadjustierung und den Besonderheiten der bis 1915 noch „bunt“ adjustierten Kavallerie sind umfangreiche Kapitel gewidmet. Band 2 befasst sich mit den persönlichen Ausrüstungsgegenständen der Soldaten sowie der Uniformierung besonderer Truppenformationen.



Insgesamt 864 Seiten, 2 Bände mit Hartkarton-Schuber, mehr als 2500 Farbfotos und zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos, detaillierte Beschreibungen der einzelnen Stücke, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-63-2 (deutsch)
978-3-902526-64-9 (englisch)



€ 159,90

Also available in ENGLISH



864 pages, more than 2500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

The assassination of the Austrian Heir Apparent, Franz Ferdinand, on 28 June 1914 provoked what is described by many historians as the 'Fundamental catastrophe of the 20th century'. One of the armies that subsequently marched out in the hopes of a short war, was the Austro-Hungarian Army. In the war years that followed, the soldiers of the k.u.k. Army would travel to almost all the First World War's theatres of war. For the first time it has been possible to create a comprehensive picture of the Austro-Hungarian uniforms during

the First World War. Topics that are otherwise frequently neglected, like the volunteer motor corps, the medical corps, are also included in this documentation.

Adjustierungsvorschrift für das k. u. k. Heer 1910/1911

Die 1910/1911 vom k.u.k. Kriegsministerium publizierte „Adjustierungsvorschrift für das k.u.k. Heer“ ist mehr als eine bloße Anzugsordnung der österreichisch-ungarischen Soldaten. In insgesamt sieben Teilen regelte diese Adjustierungsvorschrift alles, was das äußere Erscheinungsbild des k.u.k. Militärs betraf: vom Haarschnitt und dem für alle Truppen vorgeschriebenen Schnurrbart bis zum Waffenrock, von der Feldkappe bis zum Paradehut der Generale. Alle Kleidungs- und Ausrüstungsorten werden darin detailliert beschrieben. Die hier neu veröffentlichte Adjustierungsvorschrift von 1910/11 ist eine besonders wichtige Quelle: Ist dies doch die letzte Vorschrift dieser Art, die vor dem Ersten Weltkrieg erschienen ist und die daher bis zum Ende der Monarchie in Geltung war. Daher wurde sie unter Sammlern und Liebhabern schnell zum begehrten Sammlerstück, für das oft beträchtliche Preise bezahlt wurden. Auf jeden Fall ist es ein unverzichtbares Werk für alle an der k.u.k. Armee Interessierten.

594 Seiten, Reprint,
Hardcover mit Schutzumschlag,
SW-Druck, Format: 29,3 x 23 cm
ISBN: 978-3-902526-38-0 (deutsch)



€ 89,90



Kombi-Angebot:
ISBN: 978-3-903341-15-9
„Adjustierungsvorschrift für das k.u.k. Heer“ +
„Die k.u.k. Armee im Ersten Weltkrieg“

Im
Doppel-Pack!

€ 199,90

Die deutschen Gebirgstruppen im Ersten Weltkrieg

Geschichte, Uniformierung und Ausrüstung von 1914 bis 1918

Autor: Dr. Alexander Jordan

Der Erste Weltkrieg markiert die Geburtsstunde der deutschen Gebirgstruppe. An allen Fronten eingesetzt, entwickeln sich die Gebirgsverbände zu Spezialeinheiten der hochalpinen Kriegführung, die damals wie heute besondere Anforderungen an die Soldaten stellt. So besorgen während des Ersten Weltkriegs deutsche Skisoldaten die Nah- und Fernaufklärung in den winterlichen Vogesen, später bringen Gebirgsartilleristen in den Dolomiten ihre Geschütze in schwindelerregender Höhe in Stellung und im unwegsamen Gelände der rumänischen Waldkarpaten bleiben Jägerbataillone und Tragtierkolonnen am Feind, wo es sonst niemandem gelingt. Dabei trotzten die vielseitigen Gebirgsoldaten nicht nur dem Gegner, sondern auch den Widrigkeiten der Natur, die mit extremer Kälte, Lawinen und Steinschlag ihren Tribut fordert.

Das Buch schildert Entwicklung, Funktionsweise und Einsätze der deutschen Gebirgstruppen im Ersten Weltkrieg in umfassender Weise. Neben der bislang weitgehend unerforschten Geschichte der ersten Schneeschuh-Einheiten bilden vor allem die Feldzüge in den Dolomiten 1915 und am Isonzo 1917 einen Schwerpunkt der Darstellung. Dabei kommen auch immer wieder Augenzeugen zu Wort, die lebendige Einblicke in den Alltag des Gebirgskriegs geben. Mit seinen mehr als 500 Seiten dokumentiert dieses Grundlagenwerk nicht zuletzt auch Details zu Uniformierung und Ausrüstung der Gebirgstruppe. So illustrieren hunderte zeitgenössische Fotografien, Karten und teils nie gezeigte Originalobjekte aus den Beständen des Bayerischen Armeemuseums Ingolstadt und des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt die Darstellung.

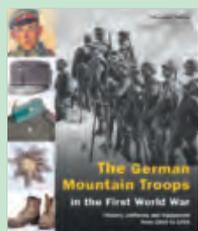


Text-Bildband, 540 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, fadengeheftet, ca. 1.000 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
 Deutsche Fassung: ISBN 978-3-903341-32-6
 Englische Fassung: ISBN 978-3-903341-33-3

  € 99,00

Also available in ENGLISH



Illustrated in colour, 540 pages, 1000 colour photographs, contemporary B&W photographs, tables and illustrations, hard cover bound with dust cover, large format: 29.5 x 26 cm

The First World War marked the birth of the German mountain troops. Deployed on all fronts, the mountain

formations developed into special units of high-alpine warfare, which placed special demands on the soldiers, then as now. During the First World War, for example, German ski soldiers provided close-range and longrange reconnaissance in the wintry Vosges Mountains and later mountain artillerymen brought their guns into position at dizzying heights in the Dolomites. In the impassable terrain of the Romanian forest Carpathians, Jäger battalions and pack-animal columns were able to stay on the enemy's trail where no one else could. In the process, the versatile mountain soldiers not only defied the enemy, but also the adversities of nature, which took their toll with extreme cold, avalanches and falling rocks. This book provides a comprehensive account of the development, methods and operations of the German mountain troops in the First World War. In addition to the hitherto largely unexplored history of the first 'snowshoe' units, the main focus is on the campaigns in the Dolomites in 1915 and on the Isonzo in 1917. Again and again, eyewitnesses have their say, giving vivid insights into everyday life in the mountains. On more than 500 pages, this fundamental work also documents details on the uniform and equipment of the mountain troops. Hundreds of contemporary photographs, maps and original objects, some of which have never been shown, from the holdings of the Bavarian Army Museum in Ingolstadt and the Museum of Military History in Rastatt illustrate the book.



Die Tiroler Kaiserjäger

Geschichte, Uniformierung, Ausrüstung und Traditionspflege von 1816 bis heute

Autoren: Manfred Schullern-Schrattenhofen, Christian Haager, Ewald Kraus, Dr. Wilfried Beimrohr, Dr. Christian Kofler u. a.

Zuerst aus Veteranen des Tiroler Freiheitskampfes von 1809 rekrutiert, entwickeln sich die Kaiserjäger zu einer Eliteeinheit der k.u.k. Armee. Im Jahr 1816 von Kaiser Franz I. ins Leben gerufen, kämpft das Tiroler Kaiserjägerregiment vor dem Ersten Weltkrieg auf Kriegsschauplätzen in Italien, Ungarn und Bosnien. Novara, Magenta, Solferino oder Custoza sind dabei nur einige jener Schlachten, in denen sich die Kaiserjäger immer wieder bewähren. Auch nachdem 1895 eine Neuformierung in vier Regimenter stattfindet, behalten die Kaiserjäger ihren Elitecharakter und dienen nach wie vor als militärische Ziehschule österreichischer Erzherzöge. Im Ersten Weltkrieg stehen die Kaiserjäger in Galizien, Rumänien und den Dolomiten, wo die stark umkämpften Berge Monte Piano, Col di Lana, Lagazuoi wie auch das Pasubio-Massiv als „Kaiserjägerberge“ in die Geschichte eingehen. Vor allem das Kaiserpaar Karl und Zita lohnen die Treue der Kaiserjäger mit lebenslanger Verbundenheit. Erstmals werden in diesem Bildband die 200-jährige Geschichte, Uniformierung, Ausrüstung und Traditionspflege der Tiroler Kaiserjäger behandelt. Die facettenreiche Darstellung reicht dabei von bedeutenden Persönlichkeiten, ihren Werdegängen und Auszeichnungen, über Bewaffnung und Erinnerungskultur bis hin zur Erfahrungsgeschichte des Ersten Weltkriegs. Aber auch der Erinnerungsstätte auf dem Bergisel sowie dem Tiroler Kaiserjägermuseum, das heute die Geschichte der Kaiserjäger bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich macht, wird breiter Raum in der Darstellung eingeräumt. In weiteren Kapiteln wird aufgezeigt, wie Alt-Kaiserjägerclub, Kaiserjägerbund und die Original Tiroler Kaiserjägermusik seit nunmehr über einhundert Jahren die Erinnerung an die Tiroler Kaiserjägerregimenter wachhalten und welche bedeutende Rolle das Österreichische Bundesheer heute bei der Traditionspflege spielt.



Text-Bildband, 512 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, fadengeheftet, ca. 1.000 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

Deutsche Fassung: ISBN 978-3-903341-34-0

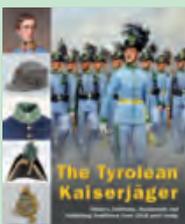
Englische Fassung: IBAN 978-3-903341-35-7



€ 99,00



Also available in ENGLISH



Illustrated in colour, 512 pages, 1000 colour photographs, contemporary B&W photographs, tables and illustrations, hard cover bound with dust cover, large format: 29.5 x 26 cm

First recruited from veterans of the Tyrolean Uprising of 1809, the *Kaiserjäger* developed into an elite body in the k.u.k. Army. Established in 1816 by Emperor Franz I, the Tyrolean *Kaiserjäger* Regiment fought before the First World War in theatres of war in Italy, Hungary, and Bosnia. They proved themselves time and again in battles at Novara, Magenta, Solferino and Custoza to name just a few. After the regiment was regrouped into four in 1895, the *Kaiserjäger* retained their elite character and continued to serve as a military training ground for Austrian archdukes. During the First World War, the *Kaiserjäger* were deployed in Galicia, Romania and the Dolomites, where the heavily contested mountains Monte Piano, Col di Lana and Lagazuoi, as well as the Pasubio massif, went down in history as the '*Kaiserjäger* mountains'. The imperial couple Karl and Zita, in particular, rewarded the loyalty of the *Kaiserjäger* with a lifelong bond. For the first time, this richly illustrated book covers the 200-year history, uniforms, equipment and traditions of the Tyrolean *Kaiserjäger*. The multifaceted portrayal ranges from important personalities and their careers and awards, through armament and commemorative culture to the experiences of *Kaiserjäger* in the First World War. A prominent place is also given to the memorial site on the Bergisel as well as the Tyrolean *Kaiserjäger* Museum, which today preserves the history of the *Kaiserjäger* and makes it accessible to the public. Further chapters show how the *Alt-Kaiserjägerclub*, the *Kaiserjägerbund* and the military band the *Original Tiroler Kaiserjägermusik* have kept alive the memory of the Tyrolean *Kaiserjäger* regiments for over a hundred years and highlight the important role that the Austrian Armed Forces play today in maintaining this heritage.

Deutsche Militär-Gewehre

Vom Werdergewehr bis zum Modell 71/84

Autor: Dr. Dieter Storz

In diesem 392 Seiten umfassenden Werk wird die Entwicklung der deutschen Militärgewehre vom Werdergewehr bis zum Gewehr M/71.84 detailliert nachgezeichnet. Das Werk stützt sich auf jahrelange, umfangreiche Studien in deutschen Archiven und namhaften öffentlichen und privaten Sammlungen. Dabei gelingt es, mit vielen legendenhaften Erzählungen und manchem Hörensagen aufzuräumen und gesichertes Wissen an deren Stelle zu setzen. Mehr als 900 zeitgenössische Originalaufnahmen, Reproduktionen von Dokumenten und Farbfotos erhalten gebliebener Realstücke in hervorragender Qualität, darunter Hunderte von Detailfotos, begleiten und belegen den Text. Viele Objekte, Waffen und Zubehörteile werden hier zum ersten Mal gezeigt. So entsteht eine vielfach neue, auf breitester Quellengrundlage aufbauende Darstellung der Entwicklung deutscher militärischer Langwaffen in den Jahren nach 1870, die auf absehbare Zeit das Standardwerk zu diesem Thema bleiben wird.

Dieses Buch beschreibt die deutschen Militärgewehre im Kaliber 11 mm. Ihr gemeinsames Merkmal waren Patronen mit Hülsen aus Metall und das Treibmittel Schwarzpulver. In Deutschland setzte sich Bayern mit dem Gewehr M/69, dem sogenannten Werdergewehr, an die Spitze der Entwicklung. Der Leser erfährt, wie diese Waffe entwickelt, produziert und verwendet wurde, welche Probleme auftraten, wie sie gelöst wurden und wie das Gewehr schließlich wieder aus dem Truppendienst ausschied. Selbstverständlich werden auch alle Varianten, das Zubehör und die Munition ausführlich beschrieben und im Bild gezeigt. In gleicher Weise behandelt das Buch die Gewehre M/71 und M/71.84. Erstmals werden die Chassepot-Waffen des deutschen Reichsheeres umfassend dargestellt. Der Folgeband über die Gewehre und Karabiner 88 und 91 schließt die mit dem Buch über Gewehr und Karabiner 98 begonnene Darstellung der Langwaffen des deutschen Kaiserreichs ab.



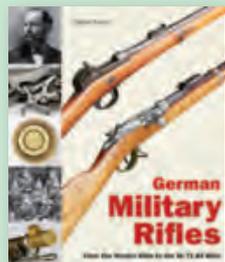
Farbbildband, 392 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
 ISBN: 978-3-902526-43-4 (deutsch)
 978-3-902526-44-1 (englisch)



€ 89,90

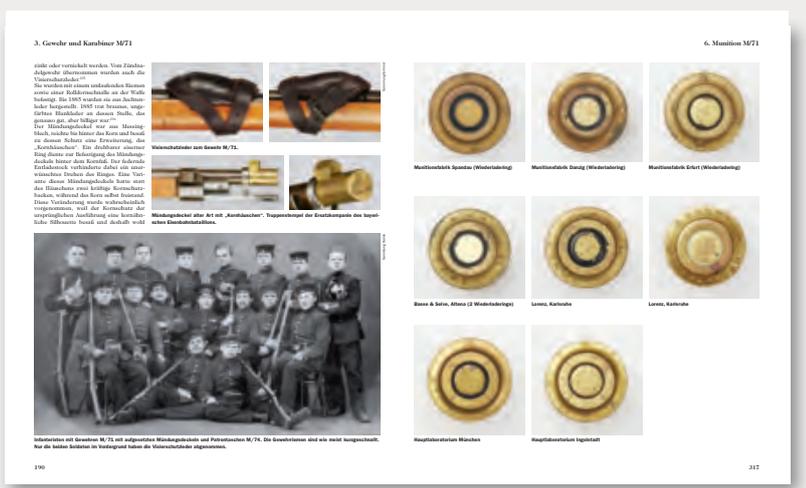
Also available in ENGLISH



392 pages, approx. 900 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This work provides a detailed picture of the development of German rifles from the Werder rifle up to the M/71.84. The text is accompanied and supported by more than

900 original contemporary photographs, reproductions of documents and high quality colour photographs of existing items, including hundreds of details in close-up. Many of the objects, weapons and accessories are shown here for the first time. The result is a largely new portrayal, built on a broad base of primary sources, of the development of German long arms in the years after 1870, which is bound to remain the standard work on the subject for the foreseeable future. This book describes German military rifles of 11 mm calibre. Their common feature was that they fired cartridges with metal cases and black powder as their propellant. In Germany, it was Bavaria that was at the forefront of this development, with the M/69 rifle, also known as the Werder rifle. The reader will discover how this weapon was developed, produced and used, the problems which arose, how they were solved and how the rifle was finally taken out of service. Naturally all the variations, the accessories and the ammunition are also described in detail and shown in photographs. The M/71 and M/71.84 rifles are dealt with in the same way and for the first time the Chassepot rifles used in the German Imperial Army are comprehensively presented.



Deutsche Militär-Gewehre

Band 2: Schußwaffen 88 und 91

sowie Ziel- und Fechtgewehre, Seitengewehre und Patronentaschen

Autor: Dr. Dieter Storz

Der zweite Band des Werks „Deutsche Militär-Gewehre“ ist den Schußwaffen 88 und 91 des deutschen Reichsheeres gewidmet. Mit ihnen vollzog die Armee den Übergang vom Schwarzpulver zum Nitrozellulosepulver, auch als rauchschwaches oder gar rauchloses Pulver bezeichnet. Dieser Wechsel des Treibmittels bedeutete einen Quantensprung in der militärischen Bewaffnung, veränderte die Bedingungen auf dem Gefechtsfeld grundlegend und erzwang binnen weniger Jahre die Einführung farblich unauffälliger Felduniformen.

Die Einführung des neuen, zugleich leistungsstärkeren Pulvers und der dazugehörigen Waffen erfolgte unter großem Zeitdruck. Dabei konnte es nicht ausbleiben, dass die neuen, noch unausgereiften Produkte an einer Reihe von Kinderkrankheiten litten. Dieser Band stützt sich ebenso wie seine Vorgänger auf intensive Studien in deutschen Archiven sowie öffentlichen und privaten Sammlungen. Dadurch können die tatsächlichen Verhältnisse detailliert rekonstruiert werden.

Die Gewehre 88 erleben zwei Nutzungsperioden: Die erste begann mit der schlagartigen Umrüstung der deutschen Armeen um 1890 und gelangte mit der Umrüstung auf Schußwaffen 98 in den Jahren vor 1914 an ihr Ende. Als aber im Ersten Weltkrieg ein empfindlicher Mangel an Handfeuerwaffen auftrat, wurden viele der schon ausgemusterten Waffen wieder aus den Depots geholt und reaktiviert. Es wäre nicht sinnvoll gewesen, zentrale Zubehörgruppen wie Patronentaschen und Seitengewehre, die ihrerseits eigene Sammlungsgebiete umfassen, auf die beiden Bände dieses Werkes aufzuteilen, weshalb sie hier geschlossen zur Darstellung kommen. Die Kapitel über Zielwaffen und Fechtgewehre wurden ebenfalls in diese Abhandlung integriert. Mit diesem letzten Band ist die mit dem Buch „Gewehr und Karabiner 98“ begonnene Trilogie der Langwaffen des deutschen Kaiserreichs abgeschlossen.



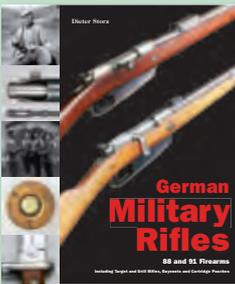
Farbbildband, 400 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-55-7 (deutsch)
978-3-902526-56-4 (englisch)



€ 89,90

Also available in ENGLISH



400 pages, approx. 900 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

Volume 2 of 'German Military Rifles' deals with the 88 and 91 model firearms of the Imperial German Army. There has been no comprehensive work based on original sources dealing with these weapons and their history before now, although they were crucial to the transition from the black powder that had been in use for centuries to the nitrocellulose powder also known as smokeless powder.

This change of propellant was a quantum leap in military armament, which changed conditions on the battlefield. The introduction of a new, more powerful powder and the corresponding weapons took place under enormous time pressure so it was inevitable that there would be initial teething problems with these new products, which were not yet fully developed. Like the 1st volume, this book is based on the extensive study of Germany's archival material and on extant pieces in public and private collections, which has made it possible to present a detailed reconstruction of the actual circumstances. The 88 model weapons went through two periods of usage: The first began with the hasty rearmament of the German armies around 1890 and ended with the introduction of the 98 models in the years leading up to 1914. It was during the First World War, when a serious shortage of firearms made itself felt, that many of these weapons, which had already been decommissioned, were once again taken out of the depots and reactivated. Both of these periods are covered in this book. It would have made no sense to divide essential accessories such as cartridge pouches and bayonets, which represent their own areas of collection, between the two volumes and so both are dealt with in this second volume, which also includes chapters on the target weapons and 'fencing' rifles that have hitherto been neglected.

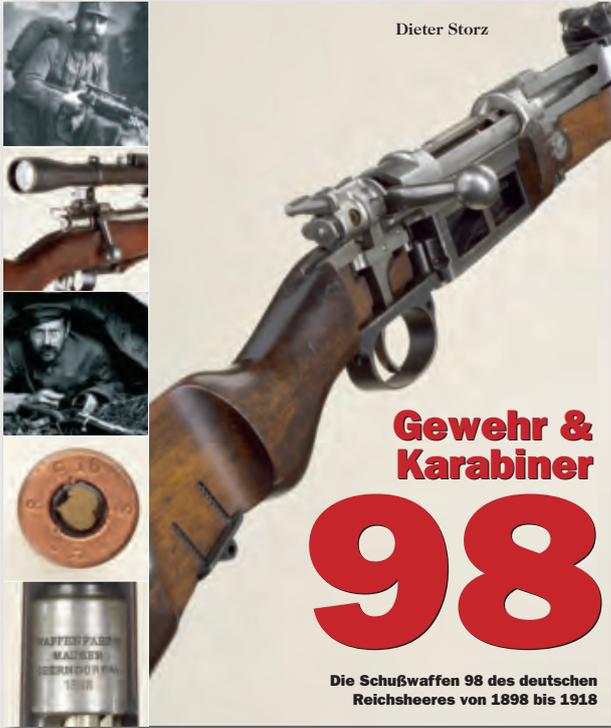


Gewehr & Karabiner 98

Die Schußwaffen 98 des deutschen Reichsheeres von 1898 bis 1918

Autor: Dr. Dieter Storz

Im Jahre 1898 führte die deutsche Armee ein neues Gewehr ein, das bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts nicht nur die Bewaffnung deutscher Streitkräfte, sondern auch die vieler anderer Länder bestimmen sollte. In diesem Buch wird die Geschichte der Gewehre und Karabiner 98 in ihrem Ursprungsland zwischen 1898 und 1918 umfassend behandelt. Der Band stützt sich vor allem auf die Sammlungen der großen militärgeschichtlichen Museen Deutschlands wie des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt, der Wehrtechnischen Studiensammlung in Koblenz und des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden. Auch das Deutsche Historische Museum in Berlin und das Königliche Armeemuseum in Brüssel stellten ihre Bestände zur Verfügung. Nach jahrelanger Forschungsarbeit in den Archiven in München, Dresden, Stuttgart und Suhl können nun der Öffentlichkeit neue Daten, Fakten und Zusammenhänge vorgestellt werden. Bisher unbekannte Erprobungsgewehre, die auf die preußische Gewehrprüfungskommission zurückgehen, erlauben erstmals, den Weg zu rekonstruieren, der zu der jeweiligen neuen Waffe führte. Auch ausgefallene Modellvarianten und Sondermuster wie Zielfernrohrgewehre, das Zubehör, die Munition, Seitengewehre und vieles andere, was zum Gewehr gehört, werden in Bild und Text im Detail vorgestellt. Der Leser erfährt, wie der Waffengebrauch in den Händen der Truppe aussah, wie Gewehre und Karabiner damals gepflegt wurden, wie und nach welchen Grundsätzen die Schießausbildung in Friedens- und Kriegszeiten betrieben wurde und welche Rolle das Gewehr im Gefecht spielte. Es werden auch ausführlich technische Veränderungen, Herstellungsverfahren, die Organisation der Massenfertigung, die staatliche und private Waffenindustrie, Produktionszahlen und Probleme der Waffenversorgung im Ersten Weltkrieg behandelt.



Farbbildband, 464 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-04-5 (deutsch)
978-3-902526-05-2 (englisch)



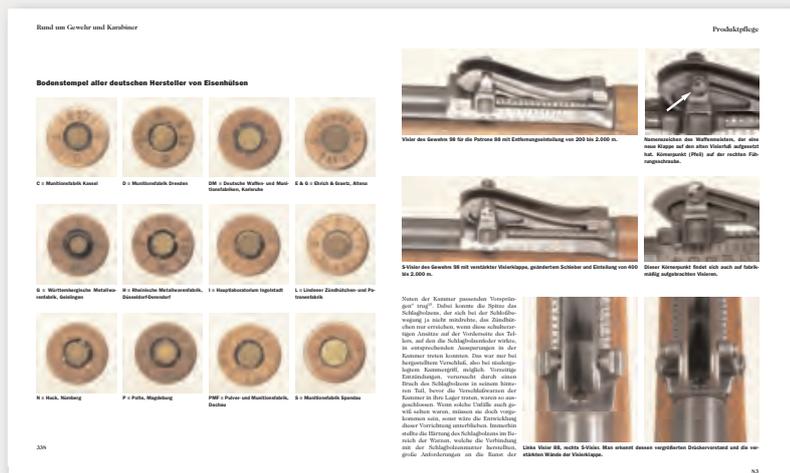
€ 95,00

Also available in ENGLISH



464 pages, approx. 850 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 x 26 cm

In 1898 the German Army introduced a new rifle that was to influence not only the armament of the German armed forces until the mid 20th century, but also that of many other countries. This book deals with the history of M 98 rifles and carbines in Germany between 1898 and 1918. The book relies on the collections of the major military historical museums in Germany. After years of research work in the archives new data can now be presented to the public. Hitherto unknown experimental rifles from the Prussian Rifle Inspection Commission allow the path leading to the new weapon to be reconstructed. Exotic models and special patterns such as rifles with telescopic sights, accessories, bayonets and many other things belonging to the rifle are presented in the illustrations and text. But the book is not confined to describing the artefacts, it illuminates the historical, military and technological background. The reader learns how troops handled weapons, how rifles and carbines were maintained, how and according to which principles rifle training was carried out in peacetime and during the war and what role the rifle played in combat. The book also treats in detail technical modifications, manufacturing methods, the organization of mass production, the arms industry, production figures and the problems of arms supply during the First World War.





Erprobung und Versuch

Prototypen und Versuchsstücke militärischer Handfeuerwaffen 1855–1933

Autor: Mathieu Willemsen

Dieses 624 Seiten umfassende Werk beschreibt im Detail die internationale Entwicklung militärischer Gewehre – vom Einzelschuss-Vorderlader bis zum halbautomatischen Gewehr – anhand von insgesamt 218 einzigartigen Prototypen und Versuchsstücken, die sich bis heute im Niederländischen Armeemuseum erhalten haben. Sämtliche dieser Stücke wurden von der Niederländischen Feuerwaffen-Versuchsabteilung im Zeitraum von 1855 bis 1933 von den verschiedensten internationalen Waffenproduzenten angefordert und einer intensiven Erprobung unterzogen. Anschließend in ihre Einzelteile zerlegt und wieder zusammengesetzt, wurden Erprobungsberichte verfasst, die der Autor – neben Archivrecherchen in Den Haag – in diesem Buch auswertet. Das Buch gibt einen tiefen Einblick in die Waffentechnik des 19. Jahrhunderts und in die Arbeit der niederländischen Gewehr-Prüfungskommission. Mehr als 850 Detailaufnahmen der Originalgewehre sowie zeitgenössische Grafiken, Fotografien, schematische Darstellungen und Maßtabellen geben ein übersichtliches und detailliertes Bild dieser Entwicklung wieder. Es gibt kaum Literatur über die Versuche mit Handfeuerwaffen, umso wichtiger ist die vorliegende Arbeit für (waffen-)technisch Interessierte. Während der hektischen politischen und militärischen Auseinandersetzungen des 19. Jahrhunderts waren in den verschiedensten Ländern die Versuchsabteilungen mit der Suche nach der „perfekten“ militärischen Handfeuerwaffe beschäftigt. Der Leser erhält Zugang zu diesen erstmals publizierten und noch erhaltenen Realstücken, wie zum Beispiel von den Firmen Mauser, Steyr, Kropatschek, Mannlicher, Enfield, Vetterli, Spencer und Berdan u.v.a., die öffentlich nicht zu sehen sind und zum Teil nur in einem einzigen erhaltenen Exemplar den Wandel der Zeit überdauerten. Durch diesen Einblick wird die technische Entwicklung während der industriellen Revolution am Waffensektor besser verständlich – ein unbedingtes MUSS für jeden Sammler und (waffen-)technisch Interessierten.

Farbbildband, 624 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-53-3 (deutsch)



€ 99,00

Only available in GERMAN

ENGLISH VERSION not available anymore!

624 pages, approx. 1500 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This 624 page illustrated work provides the international development of military rifles, from the single-shot musket to the semiautomatic rifle. It describes in detail all of the 218 unique guns from the Dutch Military Firearms Trials Department, which have been preserved in the Dutch Army Museum. For this publication, each rifle has thoroughly been examined and taken apart. Of many weapons, archival sources have been traced and trial reports were retrieved. Thus giving a unique insight into the world of the 19th century military trial committee. More than 850 photographs of these rifles, combined with contemporary depictions, give a detailed picture of all the guns. In the publication, there is also a list added of all the firearms that were tested in the Netherlands in the period from 1815 to 1935. This publication is the first one that is fully dedicated to this subject and is exemplary for all the countries where such trial departments were busy with the search for the 'perfect military rifle' during the hectic political and military developments of the 19th century. The reader understands how the military looked at the technological developments during the industrial revolution.



Deutsche Maschinengewehre

Entwicklung, Taktik und Einsatz von 1892 bis 1918 (Band 1)

Autoren: Dr. Frank Buchholz, Thomas Brüggén



Dieser Bildband mit 520 Buchseiten sowie rund 1000 Fotos und Abbildungen zeichnet die Entwicklung der deutschen Maschinengewehre nach und vermittelt anschaulich, warum sie zur gefürchtetsten Infanteriewaffe des Ersten Weltkrieges wurden. Gelang es einem angegriffenen Truppenteil, das Trommelfeuer des Angreifers zu überstehen und seine eigenen Maschinengewehre mit Beginn des Infanterieangriffs rechtzeitig in Stellung zu bringen, so war mit Sicherheit davon auszugehen, dass der feindliche Angriff blutig scheitern würde. Mit allen Mitteln wurde daher versucht, die gegnerischen Maschinengewehre außer Gefecht zu setzen. Der richtige Einsatz von MGs konnte Gefechte entscheiden, konnte einem zahlenmäßig unterlegenen Verteidiger die nötige Feuerüberlegenheit geben, um sich gegen Angriffe erfolgreich zu verteidigen. Gerade für die deutsche Armee an der Westfront ersetzte die Feuerkraft der Maschinengewehre die ständig abnehmende Personalstärke der Infanterie-Regimenter.

Farbbildband, 520 Seiten, ca. 1000 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos, Tabellen und Abbildungen, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag, Großformat: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-95-3 (deutsch)
978-3-902526-96-0 (englisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH



“The artillery shapes the battlefield—machine guns defend it!” This sentence characterizes the battles of materiel fought during the First World War like almost no other. After the outbreak of war in 1914, the revolutions in armaments of the late 19th and early 20th centuries resulted in industrialized warfare, which was marked in particular by the use of machine guns—and artillery. This illustrated book with 520 pages and ca. 1000 photos and illustrations traces the development of German machine guns and graphically depicts why they became the most feared infantry weapons of the First World War.

520 pages, approx. 1000 colour photographs, contemporary BW-photographs and illustrations, hard cover with a protective cover.

Format: 29.5 x 26.0 cm

Only available in GERMAN

Vorschriften für deutsche Maschinengewehre

Leitfäden, Anleitungen und Weisungen von 1899 bis 1918 (Band 2)



Während der Arbeiten zum Text-Bildband „Deutsche Maschinengewehre – Entwicklung, Taktik und Einsatz von 1892 bis 1918“ stellten die Autoren Dr. Frank Buchholz und Thomas Brüggén bald fest, dass Originalvorschriften von Maschinengewehren sehr selten sind, und wenn, dann können sie oft nur noch in Archiven eingesehen werden. Daher wurde dieser Faksimile-Band publiziert, der die wichtigsten Dienstvorschriften, Anleitungen und Weisungen zum Einsatz von Maschinengewehren im deutschen Heer von 1899 bis 1918 beinhaltet. Der vorliegende Band ist damit eine unentbehrliche Grundlage für alle interessierten Leser, die sich umfassend über den Einsatz von Maschinengewehren im deutschen Heer vor und während des Ersten Weltkrieges informieren wollen.

Faksimile-Nachdruck von Originalvorschriften von 1899 bis 1918, SW-Band, 584 Seiten, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag, Großformat: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-98-4 (deutsch)



€ 79,90



**Im
Doppel-Pack!**

€ 159,90

Kombi-Angebot ISBN: 978-3-902526-99-1

(Band 1) „Deutsche Maschinengewehre“ +
(Band 2) „Vorschriften für deutsche Maschinengewehre“



Sturmtruppen

Österreichisch-ungarische Sturmformationen und Jagdkommandos im Ersten Weltkrieg

Kampfverfahren, Organisation, Uniformierung und Ausrüstung

Autor: Dr. M. Christian Ortner

Die Sturmtruppen zählten zu den Eliteformationen der österreichisch-ungarischen Armee und prägten nachhaltig das Bild des Soldaten des Ersten Weltkriegs im Stellungskrieg und Grabenkampf. Intensiv ausgebildet und zu körperlichen Höchstleistungen fähig, wurden die Sturmtruppen stoßtruppartig eingesetzt. Sie hatten im Stellungskrieg feindliche Hindernisse zu beseitigen und Feldwachen entweder durch Handgranaten oder im Nahkampf mit Dolch und Grabenkeule auszuschalten und dadurch der nachfolgenden Angriffstruppe das Erreichen des Angriffszieles zu ermöglichen. Der Sturmsoldat des Ersten Weltkriegs versinnbildlichte letztlich den „modernen“ Soldaten des 20. Jahrhunderts.

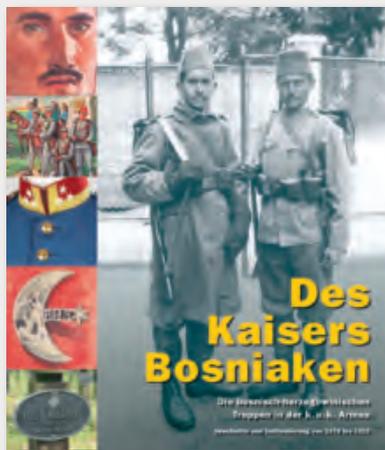
Dieser eindrucksvolle Bildband umfasst 320 Seiten und zeigt auf mehr als 850 Farbfotos und zeitgenössischen Aufnahmen Einsatztaktik, Kampfverfahren, Organisation, Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Sturmtruppen im Ersten Weltkrieg.

Farbbildband, 320 Seiten, ca. 850 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 × 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-9501642-7-5 (deutsch)
978-3-9501642-8-2 (englisch)



€ 79,90



Des Kaisers Bosniaken

Die bosnisch-herzegowinischen Truppen in der k. u. k. Armee

Geschichte und Uniformierung von 1878 bis 1918

Autoren: Mag. Christoph Neumayer (Hg.),
Dr. Erwin A. Schmidl (Hg.), DI Hermann
Hinterstoisser, Dr. Helmut Wohnout

Bosnien-Herzegowina wurde durch Österreich-Ungarn 1878 besetzt, im Jahr 1908 annektiert und war bis 1918 Teil der Donaumonarchie. Auf 352 Seiten und mit fast 600 Fotos illustriert, gibt dieser Farbbildband einen umfassenden Überblick über die Bosnier und Herzegowiner in der österreichisch-ungarischen Armee und die Epoche der österreichisch-ungarischen Verwaltung. Dieses Buch führt Sie von den politischen und militärischen Hintergründen für die Okkupation über die Zeit der k. u. k. Verwaltung und die Annexion bis hin zum Ende des Ersten Weltkriegs und damit auch zum Ende der österreichisch-ungarischen Epoche in Bosnien-Herzegowina.

Dieser reich illustrierte Bildband gibt aber auch einen detaillierten Einblick in die Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung der Bosniaken, von der Aufstellung der bosnisch-herzegowinischen Infanterie- und Jägertruppen bis hin zu deren Einsatz im Ersten Weltkrieg 1914–1918.

Farbbildband, 352 Seiten, ca. 600 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 × 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-16-8 (deutsch)
978-3-902526-17-5 (englisch)
978-3-902526-18-2 (bosnisch)



€ 79,90

Also available in ENGLISH



ENGLISH VERSION
not available anymore!
Pre-order or register
for a reprint to:
office@verlag-militaria.at

320 pages, approx. 850 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 × 26 cm

Also available in ENGLISH & BOSANSKI



Bosnia-Herzegowina was occupied by Austria-Hungary in 1878, annexed in 1908 and was part of the Austro-Hungarian Empire until 1918. This book, illustrated in colour, with 352 pages and nearly 600 photographs, presents a picture of the Bosnian soldiers in the Austro-Hungarian army and their military history under Austro-Hungarian administration. Starting with the political and military reasons for the occupation, through the annexation to the end of the First World War, it takes the reader to a world that at the time was seen as highly exotic. This richly illustrated volume also offers a detailed view of the uniforms, equipment and weaponry of the Bosniaks, from the formation of the Bosnian-Herzegovinan infantry and Jäger troops to their first deployment in the First World War, 1914–1918.

352 pages, approx. 600 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 × 26 cm



Farbbildband, 528 Seiten, ca. 1000 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

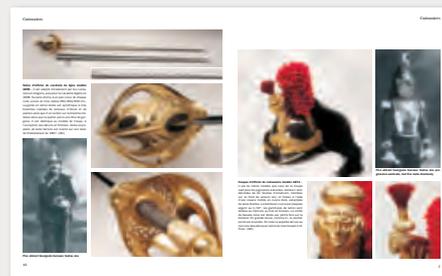
ISBN: 978-3-902526-08-3 (deutsch)
978-3-902526-09-0 (englisch)
978-3-902526-10-6 (französisch)

Die französische Armee (Band 1)

im Ersten Weltkrieg – Ausmarsch 1914

Autoren: Laurent Mirouze, Stéphane Dekerle

In diesem Bildband wird zum ersten Mal das Erscheinungsbild der französischen Armee zu Beginn des Ersten Weltkriegs, also zum Zeitpunkt der Mobilisierung im August 1914, anhand von mehr als 500 Originalobjekten gezeigt. Ca. 1000 Fotos auf 528 Buchseiten veranschaulichen dem Leser die unterschiedlichen Kopfbedeckungen, Uniformen und Bekleidungsstücke sowie die Ausrüstung inklusive der Kavallerieausrüstung (Sattelzeug). Die in diesem Buch abgebildeten Originalstücke stammen aus dem Musée de l'Armée in Paris und Salon-de-Provence (L'Empérie) und werden durch bedeutende öffentliche und private Sammlungen vervollständigt. All das gibt ein gut gegliedertes und unverfälschtes Bild der französischen Armee zu Kriegsbeginn und bei den ersten Kämpfen in der Schlacht an der Marne.



   € 99,00



Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1700 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-19-9 (deutsch)
978-3-902526-20-5 (englisch)
978-3-902526-21-2 (französisch)

Die französische Armee (Band 2)

im Ersten Weltkrieg – 1914 bis 1918

Autoren: Laurent Mirouze, Stéphane Dekerle

In diesem 640 Seiten umfassenden Prachtbildband mit ca. 1700 Fotos wird die Entwicklung der Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung der französischen Armee vom Herbst 1914 bis zum Waffenstillstand 1918 dargestellt; also von der Einführung der horizontblauen Uniformfarbe (*Bleu horizon*), die so typisch für den französischen Soldaten während der Schlacht von Verdun war, über die Einführung des Adrian-Stahlhelms bis hin zum Gaskrieg und dem Einsatz der Panzerwaffe.

Dieses Buch vervollständigt den Band über die französische Armee bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs und stellt somit die Fortsetzung, also den *Band 2*, dieses Werkes dar. Eine Vielzahl originaler Uniformen, Kopfbedeckungen, Bekleidungsstücke, Waffen und Ausrüstungsstücke aus dem Musée de l'Armée in Paris sowie aus anderen namhaften Museen und umfangreichen privaten Sammlungen wurden für dieses Werk fotografiert, um dem Leser ein möglichst breites Bild des Heeres der *Grande Nation* zu geben. Auch können dem Leser beeindruckende und nie zuvor publizierte zeitgenössische SW-Fotos sowie 10 originale Farbaufnahmen aus dem Krieg („Autochromes“) präsentiert werden. Ein außergewöhnliches Kapitel ist dem französischen Adrian-Stahlhelm gewidmet, dessen Entwicklung eine große Errungenschaft für die Soldaten bedeutete. Es werden aber auch Auszeichnungen, wie beispielsweise die Marschallsstäbe von Foch, Pétain und Joffre, gezeigt.

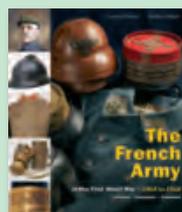


   € 99,00

Available in ENGLISH & FRANÇAIS



528 pages, approx. 1000 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm



640 pages, approx. 1000 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This illustrated book shows for the first time the appearance of the French army at the outbreak of the First World War, i.e. at the time of mobilisation in August 1914. Approx. 1000 photographs on 528 pages give the reader a vivid picture of the different headgear, uniforms and items of clothing and equipment including cavalry equipment (saddlery). The originals illustrated in the book derive from the Musée de l'Armée in Paris and Salon-de-Provence (L'Empérie) and are supplemented by major public and private collections. All of this presents a well structured and authentic picture of the French army at the beginning of the war and during the initial fighting in the Battle of the Marne.

This work of 640 pages and approx. 1700 photographs presents the incredible development of uniforms, armament and equipment of the French army from mobilisation in August 1914 until the armistice in 1918. It thus completes the work on the French army at the outbreak of the war. Several hundred uniforms, artefacts and weapons belonging to the Musée de l'Armée in Paris, other prestigious museums and rich private collections have been photographed in this magnificent book typical of publications by Verlag Militaria. Access to these exceptional collections and the exploitation of archives have enabled new fields to be explored.

The Emperor's Coat in the First World War

Uniforms and Equipment of the Austro-Hungarian Army from 1914 to 1918

Autoren: Stefan Rest, Dr. M. Christian Ortner, Mag. Thomas Ilming

Dieser 508 Seiten starke Farbbildband zeigt ein umfassendes und systematisches Bild der Uniformierung und Ausrüstung der österreichisch-ungarischen Armee im Ersten Weltkrieg. Über 1200 Farabbildungen von zum Teil noch nie gezeigten Objekten sind zu sehen – von der persönlichen Uniform Kaiser Franz Josephs I. bis zur feldgrauen Montur des einfachen Soldaten, vom goldglänzenden Dragonerhelm bis zum braun gestrichenen Stahlhelm der Isonzo-Front. Insgesamt 250 zeitgenössische Fotos geben einen anschaulichen und lebhaften Eindruck über das Aussehen der Soldaten und die Uniformierung der k.u.k. Armee zur Zeit des Ersten Weltkriegs. Das Buch zeigt den Wandel einer Armee, die im August 1914 zum Teil noch in bunten Paradeuniformen ins Feld zog und im November 1918 in abgetragenen, feldgrauen Uniformen heimkehrte.

ISBN (englisch): 978-3-9501642-1-3

Nur auf ENGLISCH lieferbar



€ 95,00



Farbbildband, 508 Seiten,
ca. 1400 Fotos und Abbildungen,
Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Infantrist Perhobstler Mit bayerischen Divisionen im Weltkrieg

Von Wilhelm Michael Schneider – Neu herausgegeben mit Anmerkungen, Bilddokumenten und einem Nachwort von Dr. Dieter Storz

Zehn Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs erlebten Romane, die sich mit dem Kriegserlebnis befaßten, einen wahren Boom. Eines der Bücher, die damals erschienen, war Wilhelm Michael Schneiders *Infantrist Perhobstler*. Sein Untertitel kündigte die autobiographische Schilderung eines Soldatenschicksals an: Mit bayerischen Divisionen im Weltkrieg. Und wirklich, der Roman ist keine fiktive Erzählung. Recherchen in der militärgeschichtlichen Literatur und im Bayerischen Kriegsarchiv zeigten, daß der Ich-Erzähler, der sich Perhobstler nennt, die tatsächliche Kriegslaufbahn des Autors beschreibt.

Schneider, von Beruf Kaufmann, stammte aus Altrip in der Pfalz, die damals zum Königreich Bayern gehörte. Im Oktober 1914 wurde er eingezogen und kam nach kurzer Ausbildung zum 23. bayerischen Infanterieregiment in Flandern. Bis zum Frühjahr 1917 kämpfte er im Westen und wurde mehrmals verwundet. Nach seiner Beförderung zum Leutnant der Reserve wurde er zum 27. bayerischen Infanterieregiment in Rumänien versetzt. 1918 gelangte die Einheit in den Westen, wo Schneider im Juni ein letztes Mal verwundet wurde.

Lieferbar nur in deutscher Sprache:

ISBN 978-3-902526-67-0

Only available in GERMAN



€ 29,90



Textband mit zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotos, 408 Seiten, Fadenheftung, Schutzumschlag, Format 134 x 214 mm. Der Neudruck des Originaltextes folgt der Erstausgabe, Berlin 1929.

Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg

M. Christian Ortner – Hans Hubertus Mack (Hg.)

Die auf dem im Juni 2014 in Wien stattgefundenen internationalen Symposium „Die Mittelmächte und der Erste Weltkrieg“ basierenden Beiträge renommierter (Militär-)Historiker aus dem In- und Ausland bringen eine Einbettung bereits bekannter Fragestellungen und Problemkreise in den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Diskurs zum Ersten Weltkrieg. Im Hinblick auf militärische Fragen werden entscheidende Planungen und auch einzelne Schlachten kritisch hinterfragt, wobei einhellig festgestellt wird, dass Fehler der militärischen Führung in Verbindung mit quantitativen, aber auch wirtschaftlichen Mängeln maßgeblich den Ausgang des Krieges beeinflussten. In weiteren Beiträgen wird aber auch den Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung in den verschiedenen Staaten und Gebieten Raum gewidmet. Propaganda, das Erleben des Krieges sowie die mittelbaren Auswirkungen der Kämpfe werden in vielfältiger Weise dargestellt. Insgesamt ergibt dies einen umfassenden Einblick in einen Themenbereich, der nach langen Jahren der Forschung immer noch Aufmerksamkeit verdient.

Lieferbar nur in deutscher Sprache:

ISBN: 978-3-902526-77-9 (deutsch)

Only available in GERMAN



€ 45,90



Bebildeter Textband.
Pappband mit Schutzumschlag.
Format: 26,5 x 18,5 cm



2 Farbbildbände + Schuber, 824 Seiten, ca. 1500 Farbfotos von Originalobjekten, zahlreiche Reproduktionen zeitgenössischer Bilder usw., Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-50-2 (deutsch)
978-3-902526-51-9 (englisch)

  **€ 149,90**

Also available in ENGLISH



824 pages (linen-bound book jacket, it comes in two volumes in photo-illustrated format)

ENGLISH VERSION not available anymore!
 Pre-order or register for a reprint to: office@verlag-militaria.at

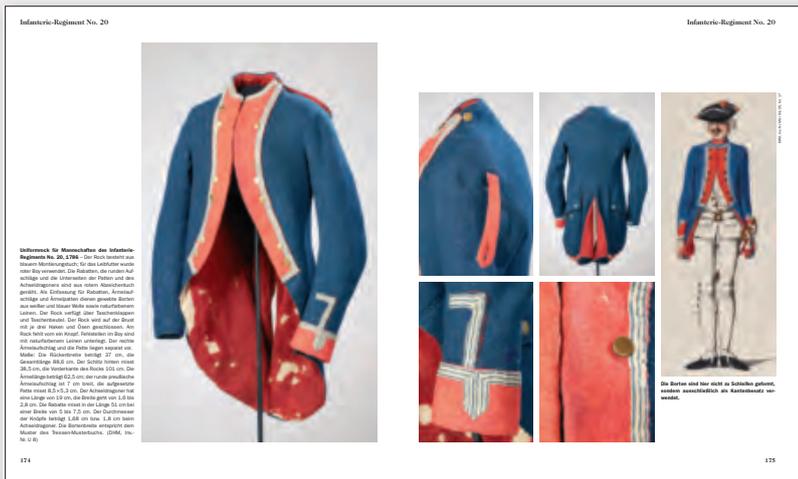
...the crafts of those military ... 18th century Prussia ... like its royal commander ... of Europe. Their particular ... their equipment were widely copied, ... day – collected by Frederick's succes- ... The result of those efforts is the world's best ... of 18th century uniforms, now in Berlin's Deutsches ... Museum, located in the old Royal Arsenal, the Zeug- ... Here, for the first time, all of the more than 200 items ... are presented and described individually and in detail, with high quality colour photographs and precise measurements. Many of these original pieces were previously unknown, or had been seen only in drawings or poor quality old photographs. Supplementing these illustrations are photographs of items from other European collections. The total of some 1500 photographs shows an almost complete series of fusiliers' and grenadiers' caps, along with such items as cuirassiers' coats and hussars' dolmans, sabretaches, caparisons, cartridge boxes and hats.

Friedrich der Große und die Uniformierung der preußischen Armee von 1740 bis 1786 (2 Bände mit Schuber)

Autor: Daniel Hohrath M.A.,
 mit Beiträgen von Judith Zimmer und Elisabeth Boxberger

Das zwei Bände mit zusammen 824 Seiten umfassende Werk zeigt die Uniformen der Armee Friedrichs des Großen. Erstmals werden alle über 200 friderizianischen Uniformstücke aus der Sammlung des Berliner Zeughauses, die heute noch im Deutschen Historischen Museum erhalten sind, in erstklassigen, detailgenauen Farbfotografien gezeigt und mit genauesten Maßangaben und Beschreibungen einzeln vorgestellt. Rund 1500 Fotos der fast vollständigen Reihe von Grenadier- und Füsiliermützen, vieler Uniformröcke sowie einer Fülle weiterer Stücke wie Kürassier-Kollets und Husaren-Dolmane, Säbeltaschen, Schabracken, Patronentaschen und Hüte führen dem Leser die Uniformierung zur Zeit Friedrichs des Großen vor Augen. Auch mehrere persönliche, von Friedrich II. getragene Uniformen werden gezeigt. Dies wird begleitet durch die vollständige Reproduktion des im Deutschen Historischen Museum bewahrten Tressen-Musterbuchs von 1755, welches die originalen Muster der Stickereien und Borten aller rund 100 Truppenteile enthält. Ein eigener Abschnitt widmet sich eingehend und mit zahlreichen zusätzlichen Detailbildern den Materialien, Formen und Herstellungsweisen der Uniformen und Besätze aus der Sicht der modernen Textilrestaurierung. Die Arbeit wird ergänzt durch eine eingehende technische Untersuchung der Uniformstücke und Besatzmuster.

Diese beiden Bildbände stellen die Erforschung der friderizianischen Armee auf eine neue Grundlage; ein unentbehrliches Standardwerk für alle an Militärgeschichte, Kulturgeschichte und Kunsthandwerk der Epoche Friedrichs des Großen Interessierten.

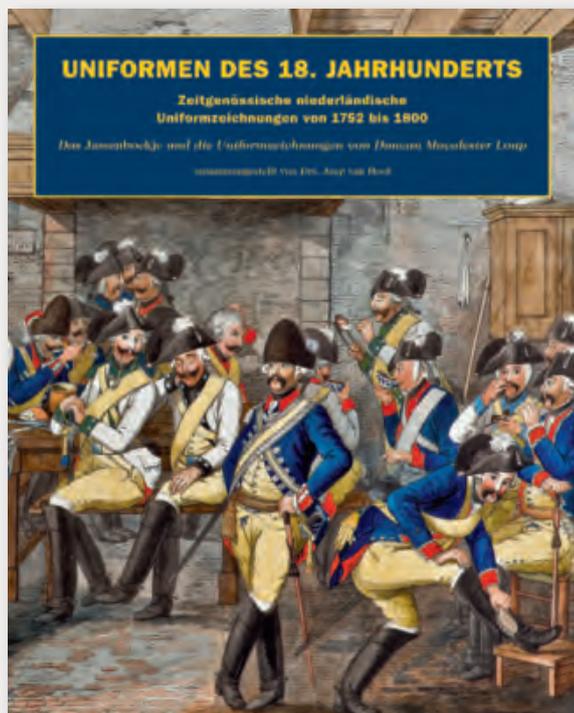


Uniformen des 18. Jahrhunderts

Zeitgenössische niederländische Uniformzeichnungen von 1752 bis 1800

Autor: Joep van Hoof

Die Heere des 18. Jahrhunderts zeichneten sich durch eine sehr vielfältige, bunte Uniformierung aus. Sie wurde durch zentrale Vorschriften geregelt, aber auf der Ebene der einzelnen Regimenter umgesetzt, die so jeweils ihre besonderen Farbkombinationen, Abzeichen und Besätze hatten. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war die französische Armee allgemeines Vorbild; seit den militärischen Erfolgen Friedrichs des Großen zwischen 1740 und 1763 wurde die preußische Armee immer mehr zum Ideal der europäischen Militärs. Das betraf auch die Gestaltung der Uniformen, wo sich der preußische Stil fast überall durchsetzte, manchmal auch regelrecht kopiert wurde. Das galt besonders auch für das Heer der Republik der Vereinigten Niederlande, wie die zeitgenössischen Bilderserien in diesem Buch demonstrieren. Im Jahre 1903 erhielt das Kriegsgeschichtliche Archiv in den Niederlanden aus einem Nachlass eine große Menge Quellenmaterial. Darunter befand sich eine gebundene Sammlung mit Abbildungen niederländischer Uniformröcke aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sowie eine Serie Uniformzeichnungen von Duncan Macalester Loup (1751–1812). Beide sind zurzeit im Besitz des Niederländischen Instituts für Militärgeschichte (NIMH). Wegen der farbenreichen Darstellung und der Detailtreue des Bildmaterials gehören sie zu den Kostbarkeiten der Sammlung des Instituts.



Farbbildband, 320 Seiten, ca. 180 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 30,5 x 24,7 cm
ISBN: 978-3-902526-48-9 (deutsch)

Only available in GERMAN



€ 69,00

Bayerische Fahnen

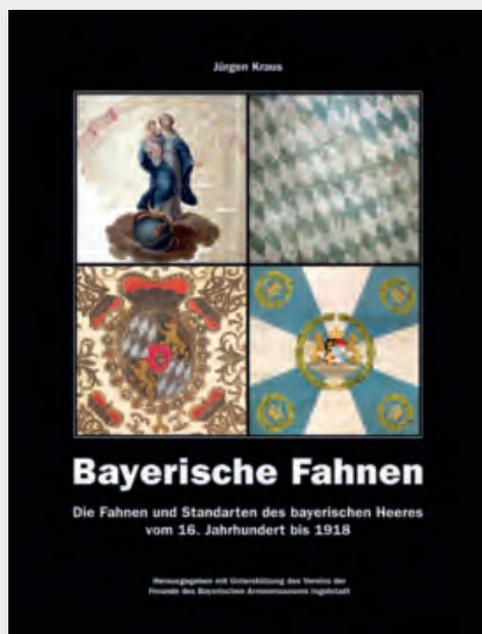
Die Fahnen und Standarten des bayerischen Heeres vom 16. Jahrhundert bis 1918

Autor: Dr. Jürgen Kraus

Der im Frühjahr 2017 erscheinende Band behandelt die militärischen Fahnen Bayerns von den Anfängen des herzoglichen Heereswesens im 16. Jahrhundert bis zum Ende der königlichen Armee im Jahre 1919.

Die Anfänge der Fahngeschichte liegen in den Landsknechtsbannern für die kurzlebigen Heeresaufgebote des 16. Jahrhunderts. Erst mit den großen Heeresrüstungen des Dreißigjährigen Krieges 1618–48 beginnt die eigentliche Geschichte bayerischer Feldzeichen. Dass Bayern hierbei eine besondere Rolle als Vorkämpfer der katholischen Kriegspartei spielte, brachte eine große Vielfalt an religiösen Motiven auf den Fahnen symbolisch zum Ausdruck. Seit dem 17. Jahrhundert war das Fahnenbild stets durch die weiß-blauen Hausfarben und das Wappenschild der Wittelsbacher geprägt. Dazu trat mit jedem Regierungswechsel eine Änderung in der Symbolik des regierenden Kurfürsten ein. Da jeder Herrscherwechsel den Fahnen seinen Stempel aufdrückte, boten sie stets ein anschauliches Spiegelbild für den politischen Wandel dieser Epoche.

Anhand überlieferter Realstücke und bildlicher Darstellungen wird die Entwicklung der Fahnen und Standarten vor dem Hintergrund der Organisation des Heeres nachgezeichnet, dessen Gliederung ja die Ausstattung mit Fahnen bestimmte. Innerhalb der Zeitabschnitte werden die Feldzeichen getrennt nach den Waffengattungen abgehandelt, verbunden mit Hinweisen auf ihre Schicksale in Feldzügen oder ihren Verbleib. Einen breiten Raum nehmen auch die im 19. Jahrhundert reichlich verliehenen Fahnenbänder und Kriegsauszeichnungen ein. Eigene Abschnitte behandeln schließlich die Bedeutung, welche Fahnen im Lauf der Zeit als Symbole in der Armee spielten, ihre religiöse Überhöhung durch Fahnenweihen, ihre Rolle im militärischen Alltag und ihre Funktion als taktische Zeichen im Kampf.



Farbbildband, ca. 400 Seiten, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

ISBN 978-3-902526-83-0 (deutsch)

Only available in GERMAN



€ 79,90

Das Eiserne Kreuz

1813 • 1870 • 1914 (2 Bände mit Schuber)

Geschichte und Bedeutung einer Auszeichnung

Autor: Dr. Frank Wernitz

Durch dieses 864-seitige, zweibändige Werk, das auf jahrelanger Forschungstätigkeit in deutschen Archiven beruht, erscheint das Eiserne Kreuz 1813–1871–1914 in völlig neuem Licht. Vor allem die Akten der Königlich Preußischen Generalordenskommission (GOK), im Staatsarchiv der ehemaligen DDR jahrzehntelang quasi unter Verschluss und erst nach der Wiedervereinigung im Preußischen Staatsarchiv Berlin endlich einsehbar, enthielten außergewöhnliche Dokumente, die bisher unbekannt Sachverhalte offenbarten. Der Autor versteht es, mit kühlem Sachverstand, bei gleichzeitiger geschichtlicher Anteilnahme zeitgeschichtliche Vorgänge neu zu werten, sie eindeutig zu dokumentieren und in einen bildlich-grafischen Kontext zu stellen. Der Textband wird durch einen umfangreichen Bildband ergänzt. Durch die darin definierten „Typologien“, das sind umfangreiche Tafelteile mit Abbildungen im Maßstab 2 : 1, wird dem Leser ein Detailreichtum von drei Generationen des Eisernen Kreuzes und deren Varianten geboten – insgesamt mehr als 330 Stücke –, den man bisher nicht einmal erahnen konnte. Diese Typologien stützen sich vor allem auf die bislang nicht öffentlich gezeigten Sammlungen in Berlin, Dresden, Ingolstadt und der ehemaligen Sammlung Aurich.

2 Farbbildbände mit Schuber, 864 Seiten,
ca. 1500 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und
Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-58-8 (deutsch)



€ 149,90



Hans Ernst von Zieten

Ein vergessener Feldherr der Befreiungskriege –
seine Zeit und sein Nachlass

Autoren: Dr. Gerhard Bauer, Objektbeschreibungen von Sascha Zimmermann

Als Sohn eines Offiziers trat Hans Ernst von Zieten 1786 in die preußische Armee ein. 1792 wurde er als junger Husarenoffizier in den Strudel der Ereignisse hineingerissen, welche auf den Beginn der Französischen Revolution folgten und die Zietens ein Jahr älterem Zeitgenossen Napoleon Bonaparte einen kometenhaften Aufstieg ermöglichten. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung diente Zieten von Valmy (1792) bis Waterloo (1815) in allen Feldzügen des preußischen Heeres. Seine größten Verdienste erwarb er sich in den letzten drei Jahren der Epoche, wurde dafür jedoch niemals wie andere Protagonisten der Befreiungskriege, wie Blücher, Scharnhorst oder Gneisenau, gefeiert und volkstümlich. Genau wie diese wurde er aber von seinem König und dessen Verbündeten mit Ehren und Auszeichnungen überhäuft. Bis heute hat sich der Ordensnachlass Zietens als einer der wenigen aus der Zeit der Befreiungskriege erhalten. Der phaleristische Teil des Werkes, bestehend aus fachkundigen Beschreibungen und Fotografien der Objekte, wird ergänzt durch einen reich illustrierten Essay, der Hans Ernst von Zietens militärische Laufbahn nachzeichnet und in ihren zeithistorischen Kontext einordnet.

Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung,
reich bebildert, gesamt 208 Seiten, zweisprachig
deutsch/englisch (bilingual)
Format: 29,5 x 26 cm

978-3-903341-08-1 (zweisprachig: DEU/ENG)



€ 49,90

A forgotten Commander of the Wars of Liberation – His Time and His Estate

Hans Ernst von Zieten joined in 1786 the Prussian army, and in 1792, as a young hussar officer, he was dragged into the maelstrom of events that followed the beginning of the French Revolution. Concurrently, Zieten's contemporary Napoleon Bonaparte, who was a year older, began his meteoric ascent. Apart from a brief interruption, Zieten served in all of the Prussian army's

campaigns from Valmy (1792) to Waterloo (1815). He earned his greatest merits in the last three years of the era, but was never acknowledged and popularly celebrated like other protagonists of the Wars of Liberation, such as Blücher, Scharnhorst or Gneisenau. Like them, however, he was showered with honours and awards by his king and his allies. Zieten's estate with his decorations is

one of the few from the time of the Wars of Liberation to have survived to the present day. The phaleristic part of the work, consisting of expert descriptions and photographs of the objects in Zieten's award estate, is supplemented by a richly illustrated essay, which traces Hans Ernst von Zieten's military career and places it in its contemporary context.

Die Belgier in Habsburgs Diensten

Regimenter und Persönlichkeiten der Österreichischen Niederlande in der k. k. Armee – von 1756 bis 1815

Autor: Prof. Dr. Bruno Colson, mit Unterstützung von Dr. Pierre Lierneux

Die Erinnerung an die Belgier in der Armee der österreichischen Habsburger des 18. Jahrhunderts scheint völlig verloren gegangen zu sein, obwohl sie damals ein ungemein hohes Ansehen genossen und immerhin siebzehn Feldmarschälle und etwa fünfzig Generale stellten.

Die belgischen Einheiten wurden allgemein als „wallonisch“ bezeichnet und in den „Österreichischen Niederlanden“ rekrutiert. Es gab insgesamt fünf derartige Infanterieregimenter, mehrere Freikorps, ein Kavallerieregiment, Artillerie- und Pioniertruppen, kurz: die Keimzelle einer richtiggehenden nationalen Armee. Diese Einheiten bewährten sich während des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) gegen die Preußen unter Friedrich II. Die österreichischen Siege u.a. von Kolin, Hochkirch, Domstadt und Adelsbach waren maßgeblich auf sie zurückzuführen. Gegen das revolutionäre Frankreich waren die „National-Regimenter“ – wie sie in den Österreichischen Niederlanden genannt wurden – unter anderem in Neerwinden, Valenciennes, Fleurus, Würzburg, Stockach, Trebbia und Marengo im Einsatz. Von der glorifizierenden Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts einmal abgesehen, bestätigen auch die Archive und die Zeugnisse ihrer einstigen Gegner die Qualität und Professionalität der „Wallonen“. Dieses Buch stellt den Werdegang all dieser zu Unrecht vergessenen Männer auf eine völlig neue Art und Weise dar, die nicht nur auf Primärquellen beruht, sondern auch auf einer umfangreichen Ikonografie, die in dieser Vielfalt noch nie zu sehen war. Letztere ist umso kostbarer, als dass die österreichische Monarchie – anders als Frankreich – nicht zahllose „Schlachtengemälde“ in Auftrag gegeben hatte. Auch hat sie, anders als zum Beispiel Preußen, keinen großen Wert darauf gelegt, die alten Uniformen ihrer Armeen für die Nachwelt aufzubewahren. In den Sammlungen des belgischen Militärmuseums Musée Royal de l'Armée et d'Histoire Militaire in Brüssel findet sich jedoch zahlreiche materielle Zeugnisse, gedruckte und handschriftliche, aus dieser Zeit: Sie alle sind in diesem Buch zu sehen.



Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung, ca. 1200 Fotos und Abbildungen, gesamt 416 Seiten, Format: 29,5 × 26 cm

**978-3-903341-09-8 (deutsch)
978-3-903341-10-4 (englisch)
978-3-903341-11-1 (französisch)
978-3-903341-12-8 (niederländisch)**

Also available in **ENGLISH, FRENCH or DUTCH**

The Belgians in the Habsburg Army

Regiments and Military Personnel of the Austrian Netherlands, 1756-1815

Hardcover with book jacket, approx. 1200 photos and illustrations, total of 416 pages, format: 29.5 × 26 cm

The Belgians in the Austrian Habsburg Army of the 18th century seem to have been completely forgotten. They enjoyed a very great reputation, however, and their numbers included seventeen field-marshals and about fifty generals. Belgian units were identified as such: they were called “Walloon”, recruited in the “Low Countries”.

There were five infantry regiments, the free corps, a regiment of cavalry, artillery and engineers, a real embryo of a complete national army. These units distinguished themselves during the Seven Years' War (1756–1763) against Frederick II's Prussians. The Austrian victories of Kolin, Hochkirch, Domstadt and Adelsbach, among others, were due in large part to them. Against revolutionary France, the “national regiments” - as they were called in the Austrian Netherlands – were notably engaged at Neerwinden, Valenciennes, Fleurus, Würzburg, Stockach, Trebbia and Marengo.

Beyond the glorifying historiography of the 19th century, the archives and the testimonies of their opponents confirm their value and professionalism. The Belgian contribution was also intellectual, which was never sufficiently recognised. Prince Charles-Joseph de Ligne, as we know, was arguably the most important Austrian military thinker of the 18th century, but many other Flemish, Walloon and Brussels officers were employed by the Habsburg army for their talents as tacticians, engineers, draftsmen or cartographers.

There was a Belgian specificity related to the advanced education and material prosperity of the Netherlands within the multiple possessions of the Habsburgs.

This book tells the story of all these unjustly forgotten men in a completely new way, drawing not only on first-hand sources but also on an iconography never collected before.





Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung, 31 nachkolorierte Fotos, insgesamt 120 Seiten, Format: 29,5 x 26 cm

978-3-903341-25-8 (Deutsch)
978-3-903341-26-5 (Englisch)
978-3-903341-27-2 (Französisch)



Deutsche Ausgabe wieder lieferbar!
Achtung limitierte Auflage!
(2 Bände im Schuber)

Zwei Bände im Hartkarton-Schuber, gesamt ca. 800 Seiten, mehr als 2.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag
Format: 29,5 x 26 cm



Farbbildband, 424 Seiten, ca. 900 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-60-1
(nur auf Deutsch lieferbar)

1870/71 in Farbe

Uniformierung und Ausrüstung – Persönliche Erlebnisse deutscher Soldaten im Deutsch-Französischen Krieg

Die deutschen Armeen beabsichtigten 1870/71 möglichst geschlossen, diszipliniert und nach Vorschrift bekleidet in den Krieg gegen Frankreich zu ziehen. Dass sich die Realität oftmals völlig anders darstellte, ist eine bislang wenig beachtete Tatsache. Soldaten im Feld waren stets auf Improvisation angewiesen. Dabei sorgten die Widrigkeiten des Wetters dafür, dass unbequeme Uniformen und Bekleidungsstücke abgelegt und zurückgelassen werden mussten. Oft blieb der Nachschub aus und mitunter war es praktischer, bei eiskaltem Wetter die Uniform des Feindes anzulegen, anstatt zu erfrieren, und zwar selbst auf die Gefahr hin, dass dies zu Verwechslungen führte. Dieses Buch basiert auf zahlreichen Erlebnisberichten, Notizen und Anekdoten zum äußeren Erscheinungsbild der deutschen Truppen von 1870/71, die dem Herausgeber Markus Stein vorlagen. Es handelt sich dabei um Schilderungen aus erster Hand und von Soldaten, die selbst tagelang marschierten oder durchnässt im Sattel saßen. Für die Darstellung soll die klassische Gliederung, die den einzelnen deutschen Staaten und deren Waffengattungen folgt, verlassen werden. Vielmehr wird nach einer kurzen Einführung zur allgemeinen Entwicklung der Uniformierung auf besondere Monturstücke wie Hosen, Schuhe oder Kopfbedeckungen eingegangen. Auch zu den Erfahrungen der Soldaten mit ihren Handfeuerwaffen gibt dieser Band einen lesenswerten Einblick.



€ 49,90

Wieder lieferbar! Limitierte Auflage!
Available again! Limited edition!

Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71

Uniformierung & Ausrüstung der deutschen u. französischen Armeen

Die Autoren: Dr. Gerhard Bauer, Markus Stein, Louis Delperier, Laurent Mirouze

Im Juli 1870 begann der letzte der sogenannten „Reichseinigungskriege“. Mit Preußen marschierten nicht nur die Truppen der norddeutschen Staaten, sondern von Anfang an auch die Heere der süddeutschen Königreiche und Fürstentümer. Diese „multinationale“ Streitmacht, zuerst bestehend aus drei Armeen, vermochte es, bis September 1870 die gegnerischen kaiserlich-französischen Heere in einer Reihe verlustreicher Schlachten zum Rückzug von den Grenzen zu zwingen und schließlich bei Sedan zu schlagen und in Metz einzuschließen. Nachdem Napoleon III. abgedankt hatte, setzte die am 4. September ausgerufenen Französische Republik den Kampf fort. Aus einem Krieg der Fürsten wurde ein Völkerkrieg, der Vieles vorwegnahm, was mit den Kriegen des 20. Jahrhunderts in Verbindung gebracht wird, darunter Partisanenkämpfe und die Beschließung ziviler Ziele. In diesem zweibändigen Werk werden deshalb die auf öffentliche und private Sammlungen verteilten deutschen und französischen Originalstücke zusammengefasst abgebildet und beschrieben. Erstmals entstand ein zusätzlich mit historischen Fotografien, Gemälden und Grafiken reich illustriertes Kompendium zur Organisation und Uniformierung beider Armeen während des Krieges von 1870/71.



€ 149,90

978-3-903341-03-6 (deutsch)
978-3-903341-04-3 (englisch)
978-3-903341-05-0 (französisch)

Die deutschen Generale von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

Dieses Werk schließt an die bereits erschienenen Bände über die deutsche Kavallerie sowie Infanterie an. Mit den Generalen, Kriegsministerien und Generalstäben stellt es einen weiteren Schritt zur vollständigen Bearbeitung der farbigen Uniformen des deutschen Reichsheeres im Zeitraum von 1871 bis 1914 dar. Die detaillierten Beschreibungen werden durch überwiegend erstmals veröffentlichte Uniformen veranschaulicht, die von bekannten Persönlichkeiten wie Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II., den Generalfeldmarschällen von Moltke und von Mackensen sowie dem württembergischen General Graf Zeppelin oder von Angehörigen des bayerischen, sächsischen oder württembergischen Königshauses getragen wurden. Damit wird eine einzigartige Kollektion von Helmen, Uniformen, Epauletten, Achselstücken, Blankwaffen präsentiert, die vorwiegend in den Depots bedeutender deutscher Museen bzw. im niederländischen Huis Doorn aufbewahrt werden. Zeitgenössische Abbildungen – hauptsächlich Fotos – zeigen die einstigen Träger der Uniformen sowie andere bekannte oder auch unbekanntere Generale und Offiziere. Das Werk ist so aufgebaut, dass zunächst die Generale, dann die Kriegsministerien der Königreiche Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg sowie deren Generalstäbe behandelt werden. Den größten Raum nehmen dabei aufgrund der Stärke der preußischen Armee deren Generale ein. Daran anschließend werden die preußischen Generale in den Kontingenten der Großherzogtümer Hessen und Mecklenburg-Schwerin anhand von Originalen dargestellt. Die württembergischen, sächsischen und bayerischen Generale beenden zusammen mit den Generalen des Herzogtums Braunschweig sowie den Obersten in Generalstellungen das Kapitel über die Generale. Der zweite und der dritte Teil befassen sich mit den verschiedenen deutschen Kriegsministerien und Generalstäben, deren historische Entwicklung der Beschreibung der jeweiligen Bekleidung und Ausrüstung vorangestellt wurde.



€ 89,90

ENGLISH VERSION not available anymore!
Pre-order or register for a reprint to: office@verlag-militaria.at



Die deutschen Kolonial- und Schutztruppen

von 1889 bis 1918

Geschichte, Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Dr. Jürgen Kraus, Dr. Thomas Müller

Dieser 592 Seiten umfassende Farbbildband befasst sich zunächst mit der Geschichte deutschen Kolonialstrebens: Ausgehend von den ersten zaghaften Kolonisierungsprojekten werden die historischen Zusammenhänge zwischen 1884 (der staatsrechtlichen Etablierung des ersten „Schutzgebietes“) und 1919, dem formalen Ende des deutschen Kolonialreiches, geschildert. Im zweiten Teil des Buches wird die Bekleidung und Ausrüstung der Schutztruppen ausführlich behandelt. Aufbauend auf den Anfängen der Schutztruppen in Deutsch-Ost- und -Südwestafrika seit 1889 wurde 1896 eine einheitliche Bekleidung für alle „Kaiserlichen Schutztruppen“ festgelegt. Neben einer repräsentativen grauen Heimatuniform umfasste sie eine zweckmäßige sandfarbene oder weiße Tropenuniform, die dem Klima in den Schutzgebieten angepasst war. Ein vollkommen anderes Bild boten die für Ostasien bestimmten Truppen. Zunächst konnte das im Jahr 1900 ausgesandte Ostasiatische Expeditionskorps nur eine improvisierte Uniformierung erhalten, die u. a. mit Strohhüten einen exotischen Eindruck erweckte. Doch bereits ab 1901 erhielten die Truppen eine speziell geschaffene feldgraue Winter- und Sommerbekleidung mit völlig neu entwickelten Helmen, Tropenhelmen, Waffenröcken und Ausrüstungsteilen.

Farbbildband, 592 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

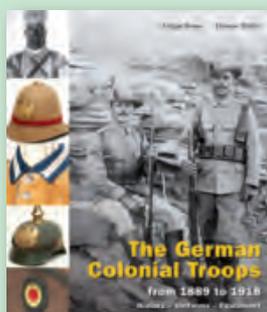
ISBN: 978-3-902526-24-3 (deutsch)

978-3-902526-25-0 (englisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH



592 pages, approx. 1500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This 592 page illustrated volume deals first with the history of Germany's colonial ambition, thus providing a historical and political framework. This introductory section closes with the campaigns and military operations prior to the First World War and the occurrences during the War, 1914 to 1918. The second part deals with the uniforms and equipment of the Schutztruppen: Based on the early uniforms worn from 1889 in German East Africa and German South-West Africa, the universal uniform for all 'Imperial Schutztruppen' was established in 1896. Despite the basic form, uniforms and equipment varied in the protectorates. The troops for East Asia presented a completely different picture. By 1901 the troops were issued special field grey winter and summer uniforms with brand new helmets, pith helmets, tunics and equipment. These items were not only worn by the East Asia Occupation Troops until 1909, they also became trial models in the search for a new field uniform and many important elements were later incorporated into the field uniform of the German Army.



Die deutschen Marines 1818 - 1918

Organisation, Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung

Autoren: Rolf Noeske, Claus P. Stefanski

Dieses zweibändige, 1336 Seiten starke Werk stellt umfassend und detailliert die Geschichte der deutschen Marines – von den ersten Gedanken an eine Königlich Preußische Kriegsmarine im Jahre 1818 bis hin zum „Aus“ für die Kaiserlich Deutsche Marine am Ende des Ersten Weltkriegs – dar. Die Organisation sowie die Uniformierung, Bewaffnung und Ausrüstung und deren Veränderungen im Laufe der Zeit werden anhand von zeitgenössischem Archiv- und Bildmaterial nahezu lückenlos nachvollzogen. Den Hintergrund dazu bilden die Organisation, die Personal-, Laufbahn- und Dienstgradstrukturen der Personen des Soldatenstandes, aber auch der Militär- und Zivilbeamten. Nach zehnjähriger Forschungstätigkeit kann die nun vorliegende Publikation als Standardwerk zur Marineuniformierung, -bewaffnung und -ausrüstung für den Zeitraum von 1818 bis 1918 bezeichnet werden.

2 Textbände mit Bildteil + Schuber, 1336 Seiten, davon 304 farbige Bildtafeln, Hardcover-Bände mit Schutzumschlag. Format: 26,5 x 18,5 cm

ISBN: 978-3-902526-45-8 (deutsch)

€ 99,00



Only available in GERMAN

Die deutsche Infanterie von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung

(2 Bände mit Schuber)

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

In diesem zweibändigen, 880 Seiten umfassenden Gesamtwerk wird zum ersten Mal die gesamte Entwicklung der Uniformierung der deutschen Infanterie – von der Reichsgründung 1871 bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs 1914 – umfassend und nahezu lückenlos beschrieben und dargestellt.

Mit insgesamt rund 1600 Farbfotos und 500 zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Bildern wird – angefangen vom preußischen Heer über die darin integrierten Kontingente, die sächsische Armee, das württembergische Armeekorps bis hin zur bayerischen Armee – eine noch nie zusammengefasste Entwicklung bearbeitet und durch Sach- und Fotoquellen wie auch teilweise bisher unbekannte Archivquellen untermauert. Da innerhalb einer solchen Gesamtschau die Jäger und Schützen wie auch die verschiedenen Maschinengewehr-Formationen nicht fehlen dürfen, wurden auch diese Spezial- bzw. Eliteeinheiten der Infanterie gebührend berücksichtigt.



Farbbildband (2 Bände mit Schuber), 880 Seiten, ca. 2100 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-22-9 (deutsch)

978-3-902526-23-6 (englisch)



€ 129,90

Also available in ENGLISH



880 pages (linen-bound with a book jacket, it comprises two volumes in a slipcase), ca. 2100 photographs and illustrations. Format: 29.5 x 26 cm

This two-volume, 880 page work gives the first complete and almost uninterrupted picture of the development of the uniforms worn by the German Infantry, from the birth of the Empire in 1871 to the eve of World War I in 1914, with detailed descriptions and illustrations. Due to the huge array of headgear, uniforms and equipment, the book is published in two volumes with a slipcase, making it the largest publication from the Verlag Militaria to date. The two volumes illustrate the development of the uniform, starting with the Prussian Army, and covering the integration of the other contingents, the Saxon Army, the Württemberg Army Corps and finally the Bavarian Army, using around 1600 colour photographs and 500 contemporary black-and-white photographs, with sources and newly researched archive material. Naturally, a work on this subject would not be complete without special units and elite formations, so the uniforms of the Jäger and Schützen are also included.

Die deutsche Kavallerie von 1871 bis 1914

Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

Die deutsche Kavallerie stellte aufgrund ihrer Tradition und Vielfalt die bunteste und farbenprächtigste Waffengattung des deutschen Kaiserreichs dar. In noch nie da gewesenem Umfang zeigt dieser Prachtbildband auf 640 Seiten die Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung der deutschen Kavallerie von der Reichsgründung 1871 bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs 1914. Dem Leser werden nahezu lückenlos die prachtvollen Kopfbedeckungen der Kürassiere, der sächsischen Schwere Reiter, der Dragoner, der bayerischen Chevaulegers, der Husaren, der Ulanen sowie der Jäger zu Pferde auf brillanten Farbfotos plastisch vor Augen geführt. Anhand einer Vielzahl von abgelichteten Originalen ist es gelungen, die verschiedenen Truppengattungen und deren bundesstaatliche Kontingente des deutschen Kaiserreichs zu dokumentieren.



Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1500 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

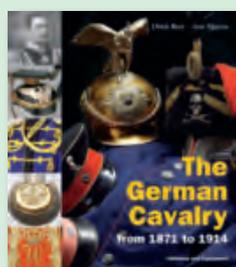
ISBN: 978-3-902526-06-9 (deutsch)

ISBN: 978-3-902526-07-6 (englisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH



640 pages, ca. 1500 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket.
Format: 29,5 x 26 cm

With its traditions and diversity the German cavalry represented the most colourful branch of service of the German Empire. To an extent never seen before, this 640 page, magnificently illustrated book shows the uniforms, equipment and armament of the entire German cavalry from the foundation of the Empire in 1871 to the eve of the First World War in 1914. Brilliant colour photographs give the reader a graphic picture of the splendid headgear of cuirassiers, Saxon 'Schwere Reiter', dragoons, Bavarian chevaulegers, hussars, uhlands and mounted Jäger. Numerous photographs of original specimens document the different branches of the service and the state contingents of the German Empire. The mode of wearing individual uniforms and items of equipment is illustrated by contemporary black and white photographs. Based on still extant sources such as clothing regulations or military decrees, the book endeavours to document modifications and alterations to different items of equipment over a period of 43 years.



Die deutsche Artillerie

von 1871 bis 1914

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

Wie kaum eine andere Waffengattung erlebte die Artillerie gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine rasante Entwicklung. Mit der Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871 machten bahnbrechende Erfindungen und die konsequente Nutzung von waffentechnischen Entwicklungen – wie beispielsweise das rauchschwache Pulver, Brisanzgranaten oder Rohrrücklaufgeschütze – deutlich, dass im nächsten großen Krieg den schweren Waffen eine entscheidende Rolle zukommen würde. 1914 war es dann so weit. Im Mittelpunkt des mehr als 500 Seiten umfassenden Buches stehen die verschiedenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der Artillerie. Sie werden anhand einer einzigartigen Kollektion von Helmen, Uniformen, Epauletten, Achselstücken, Blankwaffen und weiteren Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen dem Leser anschaulich vor Augen geführt. Der vorliegende Band gibt zunächst eine formationsgeschichtliche Übersicht der Entwicklung der deutschen Artillerie von 1871 bis 1914 sowie der technischen Dienste und der Lehreinrichtungen. Im Anschluss daran werden im Detail die Uniformen der Feldartillerie und danach jene der Fußartillerie behandelt.

Farbbildband, 528 Seiten, ca. 1.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5x26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN 978-3-902526-79-3 (deutsch)
ISBN 978-3-902526-80-9 (englisch)



€ 95,00

Also available in ENGLISH



528 pages, ca. 1.500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

At the end of the 19th century the artillery, like almost no other branch of service, experienced rapid development. With the formation of the German Empire in 1871, unprecedented inventions and the consistent utilisation of developments in weapons technology such as smokeless powder, brisant shells and recoiling cannon made it clear that in the next large war heavy weapons would play a decisive role. In 1914 that time had come. This illustrated volume on the uniforms and equipment of the German artillery is another step towards completing the series on the uniforms of the German Imperial Army during the period from 1871 to 1914 and follows books on the cavalry, the infantry and generals, war ministries and general staffs that have already been published. The focus of this book, which has over 500 pages, is the diversity of items of uniform and equipment used in the artillery. Drawing on unique collections, helmets, uniforms, epaulettes, shoulder boards, edged weapons and other items of uniform and equipment are clearly presented to the reader.

Also available in ENGLISH



512 pages, ca. 1.500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

The history of the pioneer troops goes back to antiquity. To this day their task is to support the other branches of service by facilitating their mobility and endurance, while hampering the mobility of enemy troops. In the German Empire, from 1871 the pioneer troops of Bavaria, Saxony and Württemberg had to adapt to conform to Prussian norms although the Saxon pioneers still retained a completely different uniform, giving them a unique appearance within the Imperial Army. The Grand Duchy of Baden provided its own pioneer battalion within the Prussian Army. You will find in the chapters of this book summaries of the developmental history of the German pioneers, technical troops and train formations for the period between 1871 and 1914, followed by the specifics of their headgear, uniforms and equipment. Contemporary photographs and numerous items of uniform illustrate the equipment of the pioneers, technical troops and train that are the subject of this book.



Die deutschen Pioniere, Verkehrstruppen und Train

von 1871 bis 1914 – Uniformierung und Ausrüstung

Autoren: Ulrich Herr, Jens Nguyen

Die Geschichte der Pioniertruppe reicht bis ins Altertum zurück. Noch heute besteht ihre Aufgabe darin, die anderen Waffengattungen zu unterstützen, indem sie deren Beweglichkeit und Durchhaltefähigkeit fördert, aber die Beweglichkeit der gegnerischen Truppen hemmen soll. Im Kaiserreich fand nach 1871 eine weitgehende Angleichung der bayerischen, sächsischen und württembergischen Pioniertruppe an die preußischen Normen statt. Hierbei hoben sich die sächsischen Pioniere mit ihren vollkommen abweichenden Uniformen aber weiterhin im Reichsheer optisch ab. Das Großherzogtum Baden stellte ein eigenes Pionier-Bataillon im Rahmen der preußischen Armee. Das vorliegende Buch gibt zunächst jeweils eine formationsgeschichtliche Übersicht der Entwicklung der deutschen Pioniere, Verkehrstruppen und des Trains im Zeitraum von 1871 und 1914. Danach werden jeweils die Besonderheiten der Kopfbedeckungen, Uniformen und der Ausrüstung dargestellt.

Farbbildband, 512 Seiten, ca. 1.500 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5x26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN 978-3-902526-88-5 (deutsch)
ISBN 978-3-902526-89-2 (englisch)



€ 95,00



DEUTSCHE Ausgabe vergriffen
 Vorbestellungen bzw. Anmeldungen für einen
 Nachdruck bitte an: office@verlag-militaria.at

**Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1400 Fotos
 und Abbildungen, Leinen gebunden mit
 Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm.**

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-9501642-5-1 (deutsch)
978-3-9501642-6-8 (englisch)



€ 99,00

Die deutsche Armee im Ersten Weltkrieg

**Uniformierung und Ausrüstung 1914
 bis 1918**

Autor: Dr. Jürgen Kraus

In diesem Prachtbildband werden auf 640 Seiten die Uniformierung und Ausrüstung des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg umfassend dargestellt. Über 1400 brillante Farbfotos zeigen das gesamte Spektrum der Bekleidung und Abzeichen, vom einfachen Soldaten bis zum Generalfeldmarschall. Im Buch werden nicht nur alle während des Krieges getragenen Stücke ausführlich beschrieben, sondern auch die besonderen Uniformen und Abzeichen der einzelnen Truppengattungen im Detail erläutert. Die faszinierende Vielfalt der historischen Originalstücke wird durch rund 400 zeitgenössische Fotos ergänzt, auf denen die Trageweise der Bekleidungsstücke unmittelbar sichtbar wird. Damit entsteht ein plastisches Bild der deutschen Armee und ihrer äußerlichen Veränderungen, vom Ausmarsch 1914 bis zum Ende des Krieges. Bei aller Tarnfunktion spiegelte die feldgraue Uniform stets die Gliederung der deutschen Armee in verschiedene Kontingente und Truppengattungen wider.

Also available in ENGLISH



This superbly illustrated 640 page volume presents a comprehensive picture of the uniforms and equipment of the German Army in the First World War. More than

1400 magnificent colour photographs illustrate the full range of clothing and insignia, from lowly private to lofty field marshal. This book includes not only detailed descriptions of all the garments worn in the German army during the war, but also of the special uniforms and insignia of each branch of service. This fascinating collection of photographs of original pieces is supplemented by 400 contemporary photographs showing clearly how they were actually worn. Together they illustrate the external changes in the German army between 1914 and 1918. Despite the camouflage function of the field-grey uniform, it still reflected the structure of the German army in the various contingents and branches of service.

640 pages, ca. 1400 photographs and illustrations, linen-bound, format: 29.5 x 26 cm

Also available in GERMAN

Die feldgraue Uniformierung des deutschen Heeres 1907–1918 (Band 1 & 2)

DEUTSCHE Ausgabe vergriffen
 Vorbestellungen bzw. Anmeldungen für einen
 Nachdruck bitte an: office@verlag-militaria.at

zwei über-Bände mit Schuber, 1150 Seiten und 70 ganzseitige Farbtafeln, Format: 26 x 18,5 cm

Durch seinen wissenschaftlichen Aufbau kann die vorliegende Arbeit als absolutes Quellenwerk und bleibendes Standardwerk zur feldgrauen Uniformierung des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg bezeichnet werden. Darin werden alle Bekleidungsstücke einzeln in ihren Veränderungen, die oft durch die knappe Rohstofflage im Krieg bedingt waren, ausführlich beschrieben und durch klare Illustrationen veranschaulicht. Der Bogen spannt sich von den Kopfbedeckungen, Röcken, Hosen und Mänteln über sämtliche Uniformabzeichen bis zu den persönlichen Ausrüstungsstücken einschließlich Tornister, Gasmasken und Pferdeausrüstung. Besondere Abschnitte sind den neuen Spezialbekleidungen für Gebirgs- und Schneeschuhtruppen und der Tropenkleidung gewidmet. Insgesamt 70 ganzseitige Farbtafeln führen die Systematik der feldgrauen Uniform dem Leser in übersichtlicher Form vor Augen. Finden Sie das und vieles mehr in diesen zwei Bänden.

Band 1 & 2 kann auch separat erworben werden.: (ISBN: 978-3-902526-33-5)



€ 99,00

Das deutsche Heer in Feldgrau 1907–1918

(Fotoband) Autor: Wolfgang Hanne Bildband, Hardcover mit Schuber, 720 Seiten, ca. 1100 Fotos, Format: 29,5 x 26 cm



Dem Aufbau des zweibändigen Textbandes „Die feldgraue Uniformierung des deutschen Heeres 1907–1918“ folgend illustriert dieser Bildband nahezu lückenlos sämtliche beschriebenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke der feldgrauen Uniformierung und deren Trageweise anhand von mehr als 1000 zeitgenössischen Fotografien. In jahrelanger Sammeltätigkeit gelang es dem Autor, eine unglaubliche Fülle eindringlicher Bilder zusammenzutragen, die einen repräsentativen Querschnitt der gesamten Uniformierung ergeben. Diese bislang unveröffentlichten Fotoaufnahmen der wohl umfangreichsten Privatsammlung zu diesem Thema bilden einen wertvollen Ergänzungsband zu dem oben angeführten Werk.

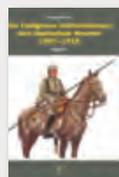
Der Fotoband kann auch separat erworben werden. (ISBN 978-3-902526-34-2)



€ 99,00



+



+



**Band 1 & 2 und Fotoband (zusammen)
 (ISBN 978-3-902526-35-9)**

**Only available in
 GERMAN**



€ 169,90



**Farbbildband, 600 Seiten,
ca. 1650 Farb- und SW-Fotos,
Leinen gebunden mit Schutz-
umschlag. Format: 29,5 x 26 cm**

Lieferbar in vier Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-76-2 (deutsch)

978-3-902526-75-5 (englisch)

978-3-902526-74-8 (niederländisch)

978-3-902526-73-1 (französisch)

Die belgische Armee im Ersten Weltkrieg Uniformen und Ausrüstung (Band 1)

Herausgeber: Dr. Pierre Lerneux (Königliches Belgisches
Armeemuseum Brüssel) und verschiedene Autoren

Im August 1914 griff das Deutsche Reich das neutrale Belgien an. Militärisch überraschte die belgische Armee die ganze Welt mit ihrem Widerstand, der stärker ausfiel als erwartet. Mit 230.000 Mann war sie klein und kämpfte während des gesamten Weltkriegs auf einem verbliebenen, teilweise überschwemmten Rest des Staatsgebiets gegen den Feind. Im Herbst 1918 ging man wieder zur Offensive über. Belgien hatte schwere Verwüstungen und Schäden erlitten, so erhielt es nach dem Friedensschluss vorrangig Entschädigungen zuerkannt. Dieser reich illustrierte Bildband umfasst 600 Seiten und mehr als 1650 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen. Er ist der Uniformierung und Ausrüstung der belgischen Armee und anderer, ihr verwandter bewaffneter Formationen wie der Garde Civique und der Force Publique du Congo gewidmet. Dadurch schließt dieses Buch eine Lücke und beeindruckt durch seinen Umfang und Inhalt.



€ 99,00



**Farbbildband, 512 Seiten,
ca. 1500 Farb- und SW-Fotos,
Leinen gebunden mit Schutz-
umschlag, Format: 29,5 x 26 cm**

Lieferbar in vier Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-87-8 (deutsch)

978-3-902526-86-1 (englisch)

978-3-902526-85-4 (niederländisch)

978-3-902526-84-7 (französisch)

Die belgische Armee im Ersten Weltkrieg Bewaffnung und Zubehör (Band 2)

Herausgeber: Dr. Pierre Lerneux (Königliches Belgisches
Armeemuseum Brüssel) und verschiedene Autoren

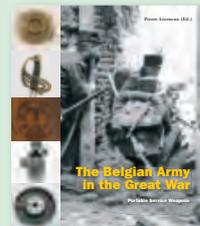
Dieser (zweite) Band behandelt die Bewaffnung und deren Zubehör. Bereits im 19. Jahrhundert exportierten die belgischen Waffenerzeuger in die ganze Welt und genossen wegen ihrer Qualität und Vielfalt ein hohes Maß an internationaler Reputation.

Nach der verlustreichen Schlacht an der Yser 1914 auf ein kleines Territorium zurückgedrängt, musste Belgien zunächst mit jener Bewaffnung vorliebnehmen, die gerade noch greifbar war. Fotografien zeigen französische, britische, amerikanische, deutsche und selbst türkische Waffen in Verwendung. Dieses Buch illustriert aber auch die Veränderungen und die Anpassungen an die technologischen und taktischen Herausforderungen der Kriegsführung jener Zeit. Es ist aber mehr als nur ein Katalog der von der belgischen Armee benutzten Waffen. Es ist vielmehr die Geschichte der Umstrukturierung und Umwandlung einer kleinen Armee, die in die Wirren des Ersten Weltkrieges hineingezogen wurde, und ihre Anpassung an den technologischen und taktischen Fortschritt.



€ 99,00

Also available in ENGLISH, DUTCH AND FRENCH



600 pages, ca. 1650 photographs, bound in linen, format: 29.5 x 26.0 cm

In August 1914, the German Reich attacked neutral Belgium. In military terms, the Belgian Army surprised the entire world with its resistance, which turned out to be stronger than expected. With 230,000 men, it was small and fought against the enemy on a remaining, partially flooded part of the national territory. In autumn 1918, the offensive began again. This richly illustrated book is dedicated to the uniforms and equipment of the Belgian Army and other related armed formations and thus fills a gap and impresses with its scope and content.

512 pages, ca. 1500 photographs, bound in linen, format: 29.5 x 26.0 cm

This (2nd) volume deals with weaponry and its accessories. As early as the 19th century, Belgian arms manufacturers exported all over the world and enjoyed a high international reputation. Pushed back to a small territory in 1914, Belgium initially had to make do with whatever weaponry was still available. This book illustrates the changes and adaptations to the technological and tactical challenges of warfare. But it is more than a catalogue of weapons. It is the story of reorganisation and transformation of a small army drawn into the turmoil of the War and its adaptation to technological and tactical progress.



Farbbildband, 544 Seiten, ca. 1000 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos, Tabellen und Abbildungen, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag, Großformat: 29,5 x 26 cm
ISBN: 978-3-902526-94-6 (nur auf Deutsch lieferbar)



€ 99,00

Freikorps-Auszeichnungen

einschließlich der Auszeichnungen der Freiwilligentruppen von 1918 bis 1921 und ihrer Nachfolgeorganisationen Autor: Ingo Haarcke

Als Folge des Ersten Weltkrieges und der damit verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Belastungen kam es ab Oktober 1918 im Deutschen Reich vielerorts zu revolutionären Unruhen. Der Kaiser und die anderen Bundesfürsten dankten ab, in München und anderen Zentren bildeten sich Räterepubliken nach sowjetischem Vorbild. Dazu kamen Grenzstreitigkeiten vor allem im Osten, beispielsweise gegenüber dem wiedererstandenen Polen. Die Oberste Heeresleitung (O.H.L.) sah sich gezwungen, nachdem die Demobilisierung der Fronttruppen bereits angelaufen war, die Soldaten als Freiwilligentruppen wieder einsatzbereit zu machen. Zur gleichen Zeit hatten Offiziere aus Angehörigen ihrer alten Truppe und angeworbenen Freiwilligen selbstständige Freikorps aufgestellt. Deren Bild in Geschichte und Öffentlichkeit ist ein zwiespältiges: Einerseits sicherten sie die Grenzen und schlugen revolutionäre Aufstände nieder; andererseits gingen sie dabei oft äußerst brutal vor und gelten politisch teilweise als Vorläufer der Nationalsozialisten. Unbeschadet ihrer politischen Beurteilung stellen die Freikorps – in ihren unterschiedlichen, auch ideologisch verschiedenen Ausrichtungen – ein wesentliches Phänomen der deutschen Geschichte in der turbulenten Übergangszeit vom Kaiserreich zur Weimarer Republik dar. Erstmals werden in diesem Text-Bildband auf 544 Seiten nicht nur die Auszeichnungen der deutschen Freikorps, sondern auch jene anderer Freiwilligentruppen, Einwohnerwehren und Selbstschutzformationen beschrieben und abgebildet. Gestiftet und verliehen wurden diese Auszeichnungen während und nach den Nachkriegskämpfen für Einsätze im Grenzschutz oder gegen politische Gegner innerhalb Deutschlands. Angesichts der Fülle von Information über diesen geschichtlich interessanten Zeitabschnitt ist dieses Buch nicht nur für den Ordenskundler, sondern auch für jeden militärgeschichtlich Interessierten von großem Wert.

Only available in GERMAN

Die deutsche Reichswehr

Die Uniformierung und Ausrüstung des deutschen Reichsheeres von 1919 bis 1932

Autoren: Adolf Schlicht, Dr. Jürgen Kraus

In diesem 464 Seiten umfassenden Text- und Bildband werden die gesamte Bekleidung und Ausrüstung des Reichsheeres von 1919 bis 1932 bis ins kleinste Detail beschrieben und anschaulich dargestellt. Mehr als 1000 Fotos und Abbildungen zeigen das Erscheinungsbild der deutschen Reichswehr, die unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg in der Weimarer Republik entstand und deren Uniformen und Ausrüstungsstücke noch bis zum Zweiten Weltkrieg in Verwendung waren. In der experimentellen Phase der vorläufigen Reichswehr 1919/20 wurde nach ganz neuen Wegen in der Uniformierung gesucht, doch mit der Schaffung der endgültigen Reichswehr im Jahre 1920 fand die Uniformierung mit der Rückkehr zu traditionelleren Formen ihre endgültige Ausformung. Anknüpfend an das deutsche Heer im Ersten Weltkrieg wurde eine moderne Einheitsuniform mit einem ganz neuen System von Abzeichen geschaffen. Deren Bestandteile, einschließlich der Abzeichen und persönlichen Ausrüstungsteile, werden exakt beschrieben, wobei sich die Darstellung auf umfangreiche Quellenforschungen stützen kann.



Farbbildband, 464 Seiten, ca. 1000 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-00-7 (deutsch)
978-3-902526-01-4 (englisch)



€ 89,90

Also available in ENGLISH



464 pages, approx. 1000 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This illustrated volume of 464 pages describes and shows in minute detail the entire clothing and equipment of the German Army from 1919 to 1932. More than 1000 photographs and illustrations show the appearance of the German Reichswehr, which developed in the Weimar Republic immediately after the First World War and whose uniforms and items of equipment were still in use up to the Second World War. Following the German Army in the First World War, a modern standard uniform was created with an entirely new system of insignia. Its components, including insignia and personal items of equipment, are described in detail in this book.

ORGANISATIONSHANDBUCH

der k.u.k. Armee im Ersten Weltkrieg 1914–1918
Heeresstruktur, Aufbau und Gliederung

Herausgeber: Dr. M. Christian Ortner



Reprint, 736 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Format 26 x 18,5 cm

ISBN: 978-3-902526-93-9

€ 79,90

Die systematische Strukturierung und Organisation der österreichisch-ungarischen Armee während des Ersten Weltkriegs stellt nicht nur für den militärhistorisch Interessierten, sondern auch für den ausgebildeten Historiker ein besonders schwieriges Themenfeld dar. Sowohl hinsichtlich der wehrrechtlichen Basis, die sich aus der Dreiteilung der Armee in ein „gemeinsames“ k.u.k. Heer, die k.k. Landwehr und k.u. Honvéd ergab, als auch durch die „innere“ Aufbauorganisation unterschied sich die „Bewaffnete Macht“ der Donaumonarchie maßgeblich von jener anderer europäischer Armeen dieser Zeitperiode. Die Komplexität der Heeresstruktur spiegelt sich anhand zahlreicher vor dem Kriegsbeginn erschienener Handbücher und Lehrbehelfe wider, von denen jenes des späteren Generalmajors Hugo Schmid Edler von Boneti als das übersichtlichste und nutzerfreundlichste gilt. Um die kriegsbedingt vorgenommenen Änderungen in der Heeresstruktur sowie die während des Krieges geschaffenen Neuformationen darzustellen, wurde im September 1917 ein streng geheimer Orientierungsbehelf für höhere Kommanden herausgegeben.

Band I: Volkswehrleutnante

Biografische Reihe zur neueren Geschichte Österreichs

Autoren: Mag. Christian Frech, Mag. Peter Steiner, Mag. (FH) Markus Pichler



Textband mit Fotoanhang, 344 Seiten, Hartkarton-Einband mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Format 26 x 18,5 cm

ISBN: 978-3-902526-91-5

€ 49,90

Die junge Republik Deutschösterreich war zum Zeitpunkt ihrer Gründung 1918 mehrfachen Bedrohungen ausgesetzt. Aus Donaumonarchie hervorgegangene Nachfolgestaaten stellten an den Außengrenzen Gebietsforderungen und im Inneren drohte die Gefahr der Errichtung einer Rätereublik. Hunderttausende von heimkehrenden Soldaten versuchten über österreichisches Staatsgebiet in ihre Heimatländer zu gelangen. Die provisorische Staatsregierung unter Staatskanzler Karl Renner sah sich gezwungen, umgehend eine militärisch organisierte Ordnungsmacht zur Abwehr dieser Bedrohungen zu installieren. Unter der Bezeichnung „Volkswehr“ wurde eine provisorische deutschösterreichische Wehrmacht aufgestellt. Eine Forderung der Sozialdemokratie war die Schaffung eines neuen republikanisch gesinnten Offizierskorps, das weitgehend aus dem Unteroffiziersstand hervorgehen sollte. Damit wurde die Institution des „Volkswehrleutnants“ geschaffen. Zwischen November 1918 und Jänner 1920 wurden 122 Volkswehrleutnante ernannt. Ihre Lebensläufe und Schicksale in der Monarchie, der Ersten Republik und im „Dritten Reich“ bis hinein in die Zweite Republik werden in diesem Band auf Basis vorhandenen Aktenmaterials beleuchtet und ausgewertet.

Only available in GERMAN

Only available in GERMAN

Österreichs Generäle 1919 – 1955

Die Generäle der 1. Republik und des Bundesstaates bis zur 2. Republik 1955 in 4 Bänden

von Christian Frech, Markus Pichler, Peter Steiner, Iakovos Vlachos

Das vierbändige Werk mit einem Gesamtumfang von mehr als 2.500 Seiten stellt die Biografien von 1.172 österreichischen Generälen aus den Jahren zwischen der Gründung der Ersten Republik und dem Staatsvertrag im Jahre 1955 dar. In drei Bänden werden die familiären Verhältnisse, die Ausbildungsgänge, die dienstlichen Laufbahnen und Verwendungen sowie die in Frieden und Krieg erworbenen Auszeichnungen der Truppen- und Generalstabsoffiziere, der Militärärzte, Intendanten, Ingenieur-offiziere und anderer Offiziere der Sonderdienste, ebenso wie jene der Generäle von Polizei und Gendarmerie abgehandelt. Der Begleit- und Kommentarband erschließt den historischen Kontext und die Hintergründe der Generalsernennungen in den Jahren zwischen 1919 und 1955. Statistische Auswertungen hinsichtlich Religionsbekenntnis, Abstammung, soziale Herkunft und Aufstiegschancen in den jeweiligen Laufbahnen runden das Gesamtbild ab. Erstmals werden auch die Schicksale jener Generäle offenbart, die in den Jahren zwischen 1938 und 1945 politischer oder rassischer Verfolgung unterworfen waren. Ebenso wird auf die Rehabilitierungen der politisch gemaßregelten Offiziere am Beginn der Zweiten Republik eingegangen. Der umfangreiche Dokumententeil bringt Aktenmaterial zutage, welches bisher in keiner Publikation in diesem Umfang veröffentlicht wurde. Dazu zählen die Mitgliederliste des „Nationalsozialistischen Soldatenringes (NSR)“ ebenso wie Protokolle der Muff-Kommission und die geheimen Aufzeichnungen des Oberleutnants Dr. Josef Eckinger mit politisch belastendem Material über die Offiziere des Bundesheeres. Rund 300 bisher großteils unveröffentlichte Portraitfotos in Band 1 (Dokumente und Fotos) illustrieren die Biografien und stellen einen wertvollen Behelf zur Identifizierung von Generälen dar.



Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Band 1 mit Bildteil (300 Portraitfotos), gesamt 2500 Seiten, Sprache deutsch, 4,5 kg (alle 4 Bände) Format: 26,5 x 18,5 cm

978-3-903341-19-7 (deutsch)

€ 159,90

Only available in GERMAN



Farbabbildband, 320 Seiten,
ca. 2500 Objekte, viele SW-Fotos,
Leinen gebunden mit Schutzum-
schlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:
ISBN: 978-3-9501642-4-4



€ 69,00

Andenken aus Eiserner Zeit

Patriotische Abzeichen der österreichisch-ungarischen Monarchie von 1914 bis 1918

Autor: Tristan Loidl

Dieser 320 Seiten umfassende Farbabbildband behandelt die patriotischen Spendenabzeichen und Erinnerungsgegenstände der österreichisch-ungarischen Monarchie in der Zeit des Ersten Weltkriegs. Besonders die bunten, zum Teil kunstvoll gestalteten Ansteck-Abzeichen zählen heute mehr denn je zu einem beliebten Sammelgebiet, das weit über die Grenzen Österreichs hinausreicht. Anhand der ca. 2500 im Detail abgebildeten Objekte wird ein breiter repräsentativer Querschnitt der mehreren Tausend verschiedenen Abzeichen aufgezeigt. Das Buch beschreibt aber nicht nur die Abzeichen kommerzieller Hersteller, sondern im Besonderen die Spendenabzeichen der einzelnen Hilfsorganisationen und gibt somit einen Einblick in die Strukturen der Spendentätigkeit der offiziellen Kriegsfürsorge. Dieser Bildband liefert wertvolle Hintergrundinformationen, erklärt Zusammenhänge und beleuchtet auch wirtschaftliche und propagandistische Aspekte der „Kriegserinnerungen“ jener Zeit. Der Bogen spannt sich von Abzeichen mit dem Bildnis des greisen Kaisers Franz Joseph I. über die bunten Vivatbänder, die Eisernen Wehrmänner bis hin zu den Ringen „Gold gab ich für Eisen“ und Bildpostkarten.



Only available in GERMAN



Farbabbildband, 320 Seiten,
ca. 850 Fotos und Abbildungen,
Leinen gebunden mit Schutzum-
schlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-902526-02-1 (deutsch)
978-3-902526-03-8 (english)



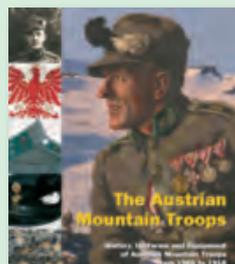
€ 79,90

Die k.k. Landwehr-Gebirgstruppen

Geschichte, Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Gebirgstruppen von 1906 bis 1918

In diesem 320 Seiten umfassenden Bildband wird die Uniformierung und Ausrüstung der österreichischen Gebirgssoldaten im Ersten Weltkrieg dargestellt. Mehr als 850 Farbabbildungen und zeitgenössische Schwarz-Weiß-Fotos geben einen lebhaften Eindruck von jenen Soldaten, die Österreich-Ungarns Grenzen im Hochgebirge verteidigten. Die Tiroler Kaiserschützen- und Gebirgsschützen-Regimenter zählten wohl zu den tapfersten der k.k. Armee und prägten den ersten Hochgebirgskrieg der Weltgeschichte entscheidend mit. Dabei hatte sich die Donaumonarchie erst knapp vor dem Ersten Weltkrieg dazu durchringen können, speziell ausgebildete Gebirgstruppen aufzustellen. Mit welcher Adjustierung und Bewaffnung die österreichischen Truppen gegen den Feind in die Berge zogen, mit welchen Gefahren und Besonderheiten die k.k. Gebirgssoldaten im Gebirgskrieg zu kämpfen hatten und vor allem welche Kampfverfahren sich im Gebirgskrieg entwickelten, all das finden Sie in diesem Prachtbildband. Der Minenkrieg im Hochgebirge, der Kampf im Gletscher und die Entwicklung des Seilbahnwesens runden das Buch inhaltlich ab.

Also available in ENGLISH



320 pages, approx. 850
photographs and illustrations,
linen-bound with a book jacket.
Format: 29.5 x 26 cm

This illustrated book of 320 pages shows the uniforms and equipment of Austrian mountain troops in the First World War. More than 850 colour illustrations and contemporary black and white photographs give a vivid impression of the soldiers who defended Austria-Hungary's borders in the high Alps. The Tyrolean Kaiserschützen regiments were among the bravest in the k.k. army and made a decisive contribution towards the first high mountain war in world history. Nevertheless it was only shortly before the outbreak of the First World War that the Danube Monarchy could bring herself to form specially trained mountain units. In this lavishly illustrated book you can discover with what uniforms and weapons the Austrian troops went up the mountains against the enemy, what dangers and anomalies the k.k. mountain troops had to face in the mountain war and, above all, what tactics developed in mountain warfare. Mine warfare in the high mountains, fighting on glaciers and the development of cable car systems round off the book. The assets of the Tiroler Kaiserschützenmuseum in Innsbruck, which are not accessible to the public, were photographed for this book, supplemented by rare artefacts from private collections.



Die ungarische Honvéd

Uniformierung und Ausrüstung der ungarischen Landwehr – von 1868 bis 1918

Autor: Dr. György Ságvári

Als Folge des österreichisch-ungarischen Ausgleichs bestand die gesamte bewaffnete Macht der Donaumonarchie seit 1868 aus drei Teilen: Neben der gemeinsamen k.u.k. Armee gab es zwei voneinander getrennte Landwehren, die in den jeweiligen Reichshälften – der österreichischen und der ungarischen – aufgestellt wurden. Die königlich ungarische Landwehr, umgangssprachlich auch „Honvéd“ genannt, entwickelte sich bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 zu einer in fast allen Waffengattungen detailgetreuen magyarischen Version „en miniature“ der gemeinsamen Armee. Unter dem Motto „Für König und Vaterland“ fanden in ihr Traditionen ungarischen Soldatentums Eingang, die sich aus dem Revolutionsjahr 1848, aber auch aus den napoleonischen Kriegen und den ruhmreichen Husarenmythen herleiteten. Diese kleine ungarische Armee der „zweiten Linie“, ihr historischer Hintergrund und ihre politische Bedeutung sowie die Gliederung, Uniformierung und Ausrüstung werden in diesem Bildband von ihrer Entstehung bis zum Zusammenbruch Österreich-Ungarns im Jahr 1918 vorgestellt.

Farbbildband, 672 Seiten,
ca. 1500 Fotos und Abbildungen,
Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in drei Sprachversionen:
978-3-902526-30-4 (deutsch)
978-3-902526-31-1 (englisch)
978-3-902526-32-8 (ungarisch)



€ 99,00

Also available in ENGLISH & MAGYAR



672 pages, ca. 1500 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29,5 x 26 cm

From 1868 to the outbreak of the First World War in 1914, the Royal Hungarian Territorial Army, colloquially known as the *Honvéd*, developed into a veritable Hungarian miniature form of the k.u.k. Army, particularly in its arms of service. With its motto 'For King and Fatherland', Hungarian soldierly traditions made their way into the Honvéd Army. This book aims at giving an in-depth presentation of this small Hungarian army, its historical background, political significance, of its structure, uniforms and equipment from its beginnings to the fall of Austria-Hungary in 1918.

Mit blankem Säbel

Österreichisch-ungarische Blankwaffen von 1848 bis 1918



Autoren: Dr. M. Christian Ortner, Erich Artlieb

In diesem Farbbildband sind die österreichisch-ungarischen Blankwaffen von 1848 bis 1918 auf mehr als 1200 Abbildungen und Fotos dargestellt. Das Buch beschreibt sämtliche militärische Säbel, Degen und Dolche der Donaumonarchie und liefert eine Vielzahl neuer Erkenntnisse und zahlreiche, bisher unbekannte, wissenswerte Details. Für dieses Buch wurden u. a. die schönsten und seltensten Blankwaffen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien und des Ungarischen Armeemuseums in Budapest fotografiert. Nicht nur der Sammler, sondern auch der heereskundlich Interessierte hält mit diesem Standardwerk ein wertvolles Instrument in Händen, um die unterschiedlichen Blankwaffen erkennen und identifizieren zu können. Auf mehr als 540 Seiten spannt sich der Bogen von der Infanterie, Kavallerie und den Technischen Truppen über die Gendarmerie und Militärbeamten bis hin zur Kriegsmarine und den kaiserlichen Gardien.

Farbbildband, 544 Seiten,
ca. 1200 Fotos und Abbildungen,
Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:
ISBN: 978-3-9501642-2-0 (deutsch)
978-3-9501642-3-7 (englisch)



€ 95,00



Also available in ENGLISH



544 pages, approx. 1200 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This comprehensive and colourful book presents Austro-Hungarian edged weapons from 1848 to 1918 in over 1200 illustrations and photographs. It contains detailed descriptions of every sabre, sword, and dagger used in the Austrian Monarchy, as well as many exciting new discoveries and hidden details. Some of the most beautiful and rare edged weapons in the Heeresgeschichtliches Museum in Vienna and the Hungarian Army Museum Budapest have been photographed for this book. Not only the collector, but anyone with an interest in military history will find this standard work an invaluable tool for recognizing and identifying the different weapons. More than 540 pages cover everything from infantry, cavalry, and technical troops, through Gendarmes and officials, to the navy and various Imperial Guards.



Schwarz-Weiß-Bildband,
328 Seiten, Hardcover mit
Schutzumschlag,
Format: 29,3 x 23 cm

ISBN:
978-3-902526-69-4 (deutsch)

€ 49,90

Only available
in GERMAN

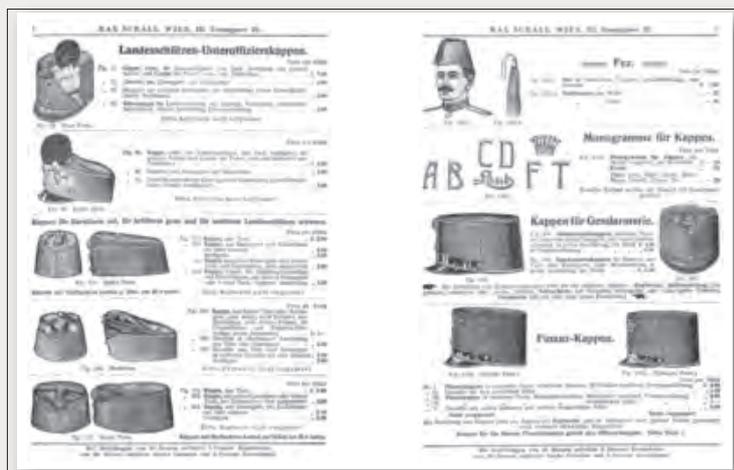
Der Zauber der Montur

Katalog des k.u.k. Armee-Ausstatters Max Schall in Wien, 1914/15

Kommentierte Neuauflage

Die Neuauflage des gleichermaßen umfangreichen wie auch reich illustrierten militärischen Warenhauskataloges der Wiener Firma Max Schall, Ausgabe 1914/15, lässt das Herz eines jeden am k.u.k. Militär Interessierten höher schlagen.

Dieser Katalog bietet auf über 320 Seiten Einblicke in die gegenständliche Alltagswelt eines Offiziers oder Unteroffiziers der k. (u.) k. Armee in allen Garnisonen Österreich-Ungarns mit seinen über 50 Millionen Einwohnern. Eine Einleitung von Dr. Erhard Koppensteiner, die sich mit der Erzeugung von Uniformen und militärischer Ausrüstung durch private Ausstatter in der Donaumonarchie befasst, ist dem Katalog vorangestellt. So genau das dienstliche wie private Erscheinungsbild des einst hochgeachteten Militärstandes zum Beispiel durch Adjustierungs-„Vorschriften“ innerhalb einer riesigen und bunten Vielfalt geregelt war, so variantenreich war der tolerierte oder auch durch die verschiedenen Erzeuger der Produkte entstandene Freiraum für individuelle Bedürfnisse und Vorlieben sowie Qualitäten und Preisklassen, Standesgewohnheiten und auch zeitlich wandelnde Moden.



Farbbildband, 208 Seiten, ca. 200
Plakate und Abbildungen, Hardcover mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-902526-39-7
(zweisprachig: deutsch/französisch)

€ 49,90

Information. Propaganda. Kunst. Information. Propagande. Art.

Autor: Dr. Erik Eybl

Die mit dem Ersten Weltkrieg so blutig beginnende erste Hälfte des 20. Jahrhunderts bildete den Abschluss von 500 Jahren europäischer Machtpolitik. Noch nie zuvor waren derartige Menschenmassen aufgeboten worden. Noch nie zuvor erfasste ein Krieg die gesamte Wirtschaft und das gesamte zivile Leben. Neben den Zeitungen war das Plakat in jedem Land das einzige Massenmedium, um diese Vorgänge zu steuern. Viele Plakate waren nicht bloß als Informationsträger, sondern in erster Linie als Propagandainstrumente gedacht. Aber auch wenn sie hauptsächlich den Gesetzen der Werbepsychologie verpflichtet waren, waren es doch oft auch Kunstwerke.

Dieser dreifache Inhalt, gleichzeitig Informationsträger, Propagandamaterial und Kunstwerk zu sein, macht die Plakate des Ersten Weltkriegs trotz ihres grauenhaften Anlasses so interessant. Besonders reizvoll ist dabei der Vergleich französischer und österreichisch-ungarischer Stücke. Die Künstler beider Staaten verwendeten auch für ganz ähnliche Themen eine unterschiedliche Plakatsprache, um jedoch die gleichen Ziele zu erreichen. Ihre Werke waren vielleicht psychologisch nicht so ausgeklügelt wie die Plakate Großbritanniens oder der USA, zu den künstlerisch wertvollsten zählen sie jedenfalls.

Bilingual in DEUTSCH/FRANÇAIS

La première moitié du XXème siècle, qui avait commencé de façon si sanglante avec la Première Guerre Mondiale, marque la fin de cinq cents ans de Machtpolitik (politique de puissance) européenne. Jamais un tel nombre de vies humaines n'avait été mis en jeu jusque là. Jamais une guerre n'avait impliqué la totalité de l'économie et la totalité de la vie des populations civiles. Dans tous les pays, l'affiche était, à côté des journaux, le seul média pour piloter les événements : de nombreuses affiches n'étaient pas seulement vecteurs d'information, elles étaient conçues avant tout comme instruments de propagande. Cependant, même si elles devaient obéir aux règles de la psychologie de la communication, elles étaient bien souvent de véritables œuvres d'art.

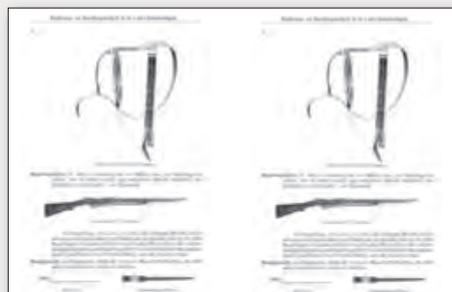
Tout à la fois média d'information, matériel de propagande, et œuvres d'art : cette triple intention rend les affiches particulièrement intéressantes malgré les circonstances tragiques de leur création. Dans ce contexte, la comparaison entre les affiches réalisées en France et celles réalisées en Autriche-Hongrie est tout à fait passionnante. Pour traiter de thèmes très semblables les artistes des deux pays utilisaient un langage pictural bien différent et cependant parvenaient aux mêmes fins. Certes, leurs œuvres ne montraient pas la même ingéniosité psychologique que les affiches britanniques ou américaines, elles n'en restent pas moins d'une très grande valeur artistique.



Adjustierungsvorschriften für die k. u. k. Garden

Im Gegensatz zu anderen Staaten hatte das Heer der Donaumonarchie keine Garde-Regimenter im Sinne von Eliteformationen, wohl aber verfügte der k. u. k. Hof in Wien über mehrere Garden, die dem Schutz des Monarchen, vor allem aber der kaiserlichen Prachtentfaltung dienten. Für jede dieser sechs Formationen gab es eine ausführliche Adjustierungsvorschrift, die jedes Detail der oft prachtvollen Uniformen – bis hin zum legendären Pantherfell der königlich-ungarischen Leibgarde – genau regelte. Neben den genauen Beschreibungen enthielten diese Vorschriften, die heute zu gesuchten Raritäten auf dem Antiquitätenmarkt zählen, auch Fotoaufnahmen der einzelnen Uniform- und Ausrüstungsorten.

544 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck. Format: 29,3 x 23 cm
ISBN:
978-3-902526-57-1 (deutsch)



 € 89,90



Adjustierungsvorschriften für die k. u. k. Kriegsmarine 1873 - 1891 - 1910/12

Österreich-Ungarn war bis zum Ersten Weltkrieg eine führende europäische Macht und verfügte auch über eine Kriegsmarine. Wie das Landheer gab auch die k.u.k. Kriegsmarine detaillierte Adjustierungsvorschriften heraus, in der die Uniformen und Ausrüstungsstücke genau festgelegt wurden – vom Admiral bis zum einfachen Matrosen. Kappe und Tropenhelm, Flottenrock und Pantalons, aber auch Unterwäsche sowie Handschuhe und Seitenwaffen waren in diesen Vorschriften genau beschrieben und abgebildet.

830 Seiten, Reprint, Hardcover mit Schutzumschlag, SW-Druck. Format: 29,3 x 23 cm
ISBN:
978-3-902526-46-5 (deutsch)



 € 85,90

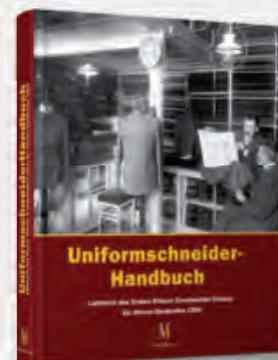
Uniformschneider-Handbuch

Lehrbuch des Ersten Wiener Zuschneider-Vereins für Herren-Garderobe 1904

Mit einer Einleitung von Prof. Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser

Herrenmode zählt stets zu den stilprägenden Elementen einer Epoche. Die Komplexität des Themas, der Variantenreichtum des Arbeitsmaterials, aber auch die individuellen Wünsche der Kunden verlangten dabei von Schneidern und Zuschneidern ein hohes Maß an Professionalität und Routine.

Im Jahr 1904 fasste der Schneidermeister Eustachius Jandejsek, Obmann des Ersten Wiener Zuschneider-Vereins, das Wissen seiner Berufsgruppe in einem praktischen Lehrbuch zusammen. Das Werk, das sich besonders durch Klarheit, zahlreiche Illustrationen und nachvollziehbare Beispiele aus den Bereichen Maßnahmen und Schnittmusterherstellung auszeichnet, entwickelte sich rasch zu einem beliebten Nachschlagewerk mit mehreren Auflagen. Hier liegt nun eine Neuauflage der längst vergriffenen Erstausgabe vor, womit eine historische Quelle ersten Ranges wieder für einen größeren Leserkreis zugänglich wird. Eine uniformkundliche Einleitung zum vorliegenden Werk zeigt, dass die Bekleidung des Militärs der allgemeinen Mode meist in größeren Intervallen folgt. Dies verweist zugleich auf die herausragende Relevanz von Jandejseks Werk, die sowohl im zivilen wie im militärischen Bereich liegt.



Schwarz-Weiss-Bildband, 216 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

ISBN: 978-3-903341-28-9 (deutsch)

Only available in GERMAN



€ 49,90



Farbbildband, 640 Seiten, ca. 1200 Fotos und Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 × 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-12-0 (deutsch)

978-3-902526-13-7 (englisch)



€ 95,00

Die österreichisch-ungarische Artillerie

von 1867 bis 1918

Technik, Organisation und Kampfverfahren

Autor: Dr. M. Christian Ortner

Die österreichisch-ungarische Artillerie erfuhr im Zeitraum von 1867 bis 1918 sowohl in technischer als auch in organisatorischer Hinsicht bedeutende Veränderungen. Ausgehend vom Vorderladergeschütz der „Batterie der Toten“ in der Schlacht bei Königgrätz 1866 wurde die Artillerie kontinuierlich modernisiert, entwickelte sich über die Geschütze M.1875, M.1880 und M.1899 hin zur Rohrrücklaufartillerie und schließlich zur Massenartillerie des Ersten Weltkriegs.

Auf insgesamt 640 Seiten und mehr als 1200 teilweise erstmals veröffentlichten Fotos, Skizzen und Abbildungen zeigt das Buch nicht nur Aussehen und Konstruktionsprinzipien der mehr als hundert eingeführten österreichischen Geschütze, sondern auch zahlreiche Prototypen sowie das zeitgenössische ausländische Artilleriematerial. Tabellen und Organisationsdiagramme beschreiben die Gliederung und Organisationsstruktur der Artillerie in den einzelnen Zeitabschnitten. Planskizzen und Beschreibungen erklären im Detail Schießverfahren und Artillerietaktik. Anhand von Farbdarstellungen werden die während des Ersten Weltkriegs verwendeten österreichisch-ungarischen Munitionssorten im Detail besprochen.

The Austro-Hungarian Artillery – English edition

640 pages with approx. 1200 photographs and illustrations, linen-bound with a book jacket. Format: 29,5 × 26 cm

Over the period from 1867 to 1918 the Austro-Hungarian artillery experienced major changes both in technical and organizational terms. Proceeding from the muzzle-loader of the 'Battery of the Dead' at the Battle of Sadowa in 1866, the artillery was continuously modernized and evolved from the M 1875, and M 1899 systems to barrel recoil artillery and finally the massed guns of the First World War. A total of 640 pages and more than 1200 photographs, design sketches and illustrations, sometimes published for the first time, demonstrate not only the appearance and design principles of the more than a hundred artillery models introduced over this period, but also numerous prototypes and contemporary foreign artillery systems.

Die glatte Vorderlader-Artillerie der k. k. Marine 1750 – 1866

Autor: Dr. Karl Klaus Körner

Dieser 480 Seiten umfassende Text-Bildband beschreibt die Bewaffnung der österreichischen Flotte mit Schiffsgeschützen und ihre Entwicklung von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zur Einführung von gezogenen Kanonen der Schiffsartillerie. Der Autor, Dr. Karl Klaus Körner, legt nach mehr als 40-jähriger Forschungsarbeit in österreichischen und ausländischen Archiven ein einzigartiges Quellenwerk vor, das nicht nur große Lücken schließt, sondern zum ersten Mal einen tiefen Einblick in die waffentechnische Entwicklung der österreichischen Marine gibt.

Ein Kriegsschiff ist nicht Selbstzweck. Seine Waffen sind das Mittel zur Durchsetzung gesteckter Ziele. Während die Schiffsartillerie ab den ersten gezogenen Kanonen des 19. Jahrhunderts allgemein gut dokumentiert ist, fehlten – selbst bei den großen Seenationen – bis in die jüngste Zeit zusammenfassende Darstellungen über die glatten Vorderlader. Für die k. k. Marine gab und gibt es sie nicht. Das mag damit zusammenhängen, dass die österreichische Marinetradition der Frühzeit zwei großen Brüchen ausgesetzt war. Die Übernahme der venezianischen Flottenreste im Jahre 1798 zusammen mit unpassender Marineartillerie war mehr Belastung als Gewinn. Nach dem Verlust des Meerzuganges im Jahre 1809 bescherte die politische Neuordnung nach den Napoleonischen Kriegen der k. k. Marine ein reiches Erbe an Schiffen und brauchbarem Artilleriematerial. Davon zehrte Österreich die nächsten Jahrzehnte und sah sich erst sehr spät gezwungen, seine Seestreitkräfte aus eigener Kraft mit den nötigen Mitteln auszustatten. So war die Marineartillerie zur Zeit der glatten Vorderlader ein Sammelsurium aus verschiedenen Systemen, Formen und Herkunftsändern. Dieses Buch geht allen diesen Spuren nach.



Farbbildband, 480 Seiten, 375 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Format: 29,5 × 26 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:

ISBN 978-3-902526-78-6 (deutsch)



Only available in GERMAN

€ 95,00

Soldat auf zwei Rädern

Die Motorräder des Bundesheeres der Ersten Republik (1920–1938)

Autor: Dr. Walter Blasi

Dieses Buch handelt vom Motorradwesen des Österreichischen Bundesheeres der Ersten Republik. Den größten Anteil an der „Heeres-Motorradisierung“ hatten als der traditionsreichste österreichische Motorradhersteller die Puch-Werke in Graz. Bis es allerdings so weit war, musste im Bundesheer ein langer, dorniger Weg gegen finanzielle Engpässe, hartnäckige Ablehnung und ausländische Konkurrenzmodelle beschritten werden. Andere alpenländische Motorradproduzenten buhlten überhaupt vergebens um die Gunst, das Heer beliefern zu dürfen. Neben dem Motorradwesen im Ersten Bundesheer (1920–1938) wird auf die Rolle von Steyr-Daimler-Puch während des Zeitraumes 1938 bis 1945 eingegangen, als Österreich Teil des Deutschen Reiches war. Den Abschluss bildet die Zeit von 1945 bis 2008. Dem vorliegenden Buch ging ein mehrjähriges Quellenstudium des Autors im Österreichischen Staatsarchiv / Archiv der Republik voraus, das einige Überraschungen zu Tage brachte. Auf Grund der Aktenlage kann nun aber auch so manch hartnäckiges Gerücht ins Reich der Phantasie verwiesen werden. Dieses Buch liefert eine Vielzahl neuer Erkenntnisse zu einem vernachlässigten Kapitel österreichischer Militär- und Kraftfahrzeuggeschichte.



Farbbildband, 320 Seiten, ca. 800 Objekte, viele SW-Fotos, Leinen gebunden mit Schutzumschlag.
Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen:

ISBN: 978-3-902526-41-0 (deutsch)
978-3-902526-42-7 (englisch)



€ 69,90

Soldiers on Two Wheels – English edition

320 pages, approx. 800 photographs, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

This book deals with the history of motorisation in the Austrian Army of the First Republic. It was Austria's longest-standing motorcycle manufacturer, the Puch works in Graz, that was largely responsible for the two-wheeled motorisation of the Austrian Army, but it was a long and arduous road strewn with financial difficulties, tough opposition and foreign competitors. At the same time, other domestic producers were also trying in vain to obtain commissions from the army. One section examines the role of Steyr-Daimler-Puch between 1938 and 1945 when Austria was part of the German Reich. The final chapter deals with the period from 1945 to 2008.

The Great War Dawning

Germany and its Army at the Start of World War I

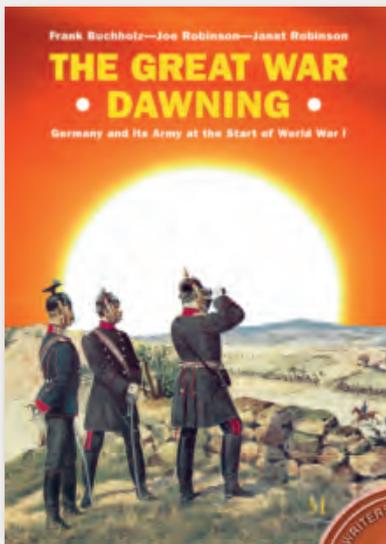
Authors: Frank Buchholz – Janet Robinson – Joe Robinson

Die deutsche Armee von 1914 war nicht der Moloch, der Koloss, für den ihn manche Zeitgenossen insbesondere in England und Frankreich gehalten haben. Es war eine Armee, die tief mit ihren Wurzeln und ihrer Geschichte verbunden, ja, die in diese Geschichte verstrickt, vielleicht sogar in dieser gefangen war. Es war eine Armee, die nicht nur Stärken hatte, sondern die auch über eine ganze Reihe von teils strukturellen Schwächen verfügt hat. Die Mehrzahl der englischsprachigen Literatur über diese Armee basiert auf Quellen, die eine dezidiert englische Sicht der Dinge wiedergibt. Das vorliegende Buch gründet dagegen auf vorwiegend deutschen und deutschsprachigen Quellen – viele davon bisher unveröffentlicht. Insbesondere der englischsprachige Leser gewinnt aus diesem Buch eine völlig neue Sichtweise auf die Eröffnungsphase des Ersten Weltkriegs.



Nur auf ENGLISCH lieferbar

€ 59,90



NUR AUF ENGLISCH!



560 Textseiten + 80-seitiger Bildteil,
4 großformatige Karten beigelegt,
Hardcover-Band mit Schutzumschlag.
Format: 26,5 x 18,5 cm

Lieferbar nur auf Englisch:
ISBN: 978-3-902526-65-6

Only available in ENGLISH

The imperial German army in 1914 was not the juggernaut that many presumed; rather, it was a force mired in tradition that had developed many structural weaknesses. Most English-language histories of the Great War's battles are based on British sources; the authors of this book based their analyses on many original German sources. With an extensive bibliography that includes German language sources (many unpublished), the reader is presented with a different view of the conflict. This will become the seminal English language book on the German army as it entered World War I. This treatise explains the social, political, and economic structure of the country as it relates to the German military. It is the only English-language source that fully explains the German army – both active and reserve forces coupled with their training and doctrine.

Das Tagebuch eines Leutnants

Herausgegeben von Gabriele Baumann unter Mitarbeit von Erwin A. Schmidl

Es begann mit einem Flohmarktfund: ein unscheinbares Quartheft mit schwarzem Umschlag und vielen vergilbten Seiten mit handschriftlichen, manchmal schwer lesbaren Notizen. Oberleutnant Friedrich Kren, 1889 in Laibach / Ljubljana geboren, hatte darin seine Erlebnisse als k.u.k. Offizier im Ersten Weltkrieg festgehalten: die Mobilmachung Ende Juli 1914 in Klagenfurt, den Transport an die Front in Galizien, die ersten Gefechte. Die Begeisterung zu Kriegsbeginn, die Sorgen, die Angst. Ende August 1914 schwer verwundet, fiel er in russische Kriegsgefangenschaft und notierte detailliert seine Eindrücke auf der Reise nach Sibirien, in ein Lager bei Wladiwostok. Im Herbst 1916 wurde er aus gesundheitlichen Gründen repatriert. Durch seine genauen, auch literarisch beachtlichen Beobachtungen stechen Krens Aufzeichnungen unter den vielen Texten von Zeitzeugen des Ersten Weltkriegs hervor und erlauben uns neue Einblicke in das Leben und Leiden der Soldaten im Feld und in Gefangenschaft.

Textband, 176 Seiten, inkl. 15 handgezeichneter
Skizzen des Autors, Hardkarton-Einband,
Format: 13,4 x 21,4 cm

**Derzeit vergriffen und nicht lieferbar!
Wir arbeiten an einem Nachdruck!**

978-3-903341-00-5 (nur auf Deutsch lieferbar)



€ 29,90



Zwischen Krieg und Frieden

Gesammelte historische Beiträge zu verschiedensten Epochen

Zwischen Krieg und Frieden – diese Festschrift erschien aus Anlass des 65. Geburtstages des profilierten Militärhistorikers Univ.-Doz. Dr. Erwin A. Schmidl, der bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand Ende 2021 an der Landesverteidigungsakademie das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik leitete und an der Universität Innsbruck lehrt. Dieser Band vereinigt – neben einer Würdigung und einem Schriftenverzeichnis des Jubilars – insgesamt 40 Beiträge von 41 namhaften Historikern aus Europa, Nordamerika und Südafrika. Die Themen reichen von den Konflikten auf dem Balkan im 18. und 19. Jahrhundert über die beiden Weltkriege und Fragen des österreichischen Widerstandes 1944/45 bis zur europäischen Sicherheitspolitik der Gegenwart und zur Problematik der Geschichtsschreibung über Geheimdienste.



Hardcover mit Schutzumschlag,
Fadenheftung, 672 Seiten
Format: 25,0 x 17,6 cm

978-3-903341-20-3 (Deutsch)

Only available in GERMAN



€ 49,90



Das Erbe der Serenissima

Rekonstruktion und Restaurierung
eines venezianischen
Lienschiffsmodells von 1794

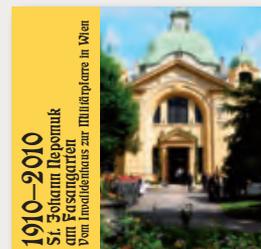
Bildband mit Schuber,
320 Seiten + 25 Schiffspläne,
Hardcover-Band mit
Schutzumschlag.
Format: 26,5 x 29,5 cm

ISBN: 978-3-902526-37-3

€ 59,90

gen Schiff – ein Längsschnitt-Halbmodell von fast fünf Metern Länge – wurde im Zuge weiterer Identifizierungs- und Rekonstruktionsarbeiten eine starke Beziehung. Das nunmehr restaurierte Schiffsmodell ist heute im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien zu besichtigen. Dieses Buch gibt nicht nur einen tiefen Einblick in die venezianische Marinegeschichte des ausgehenden 18. Jahrhunderts, sondern beschreibt auch im Detail die Rekonstruktionsarbeiten am Schiffsmodell. Das Buch enthält insgesamt 25 großformatige Schiffsbaupläne, die jedem Modellbauer das Herz höherschlagen lassen.

Eine k.k. Marine als militärische Einrichtung, die auch internationalen Vergleichen standhalten konnte, war eine Schöpfung von Erzherzog Carl. Der Anlass dazu war der Krieg gegen Napoleon in Oberitalien 1796–1797, nach dessen Ende der gesamte ehemals venezianische Festlandbesitz und die Reste der Flotte samt ihren Organisationsstrukturen an Österreich fielen. Eines Tages wurde im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien das Modellwrack eines venezianischen Zweideckers wiederentdeckt. Aus dieser ersten Bekanntschaft des Autors mit dem riesigen



St. Johann Nepomuk am Fasangarten

Vom Invalidenhaus
zur Militärpfarre in
Wien 1910–2010

In dieser Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Militärpfarre in Wien 2010 wird von verschiedenen Autoren der lange und ereignisreiche Weg vom alten Militärinvalidenhaus aus der Zeit von Kaiser Josef II. bis zur heutigen Militärpfarre nachgezeichnet, meist anhand von authentischen Fotos und Dokumenten. Auf architektonische Besonderheiten des Baus wird genauso Bezug genommen wie auf die Kunstwerke, die im großen Ehrensaal der Kirche zu sehen sind.

Farbbildband, 260 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag.
Format: 19 x 20 cm

Lieferbar nur in deutscher Sprache:

ISBN: 978-3-902526-40-3



€ 29,90

Only available in GERMAN

Only available in GERMAN

Die „steife Offizierskappe“

Zur Geschichte eines typisch österreichischen Elements der Uniform

Herausgegeben von der Österreichischen Gesellschaft für Heereskunde

Autor: Hermann Hinterstoisser

(Erschienen in der Reihe: Militaria Austriaca Nr. 20)

Es gibt wohl kaum ein Element der Uniformierung der österreichischen Armee vor 1918, das so sehr zum Symbol einer Epoche geworden ist, wie die „steife Offizierskappe“. Der jeweiligen Mode folgend, nahm sie unterschiedliche Formen an, mal zerkrantscht oder niedrig, mal hoch und steif wie ein Zylinder. Im Straßenbild der Donaumonarchie war sie allgegenwärtig, von der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bis in die fernsten Garnisonsorte Galiziens oder der Herzegowina.

Ähnliche Kappen trugen Staats- und Eisenbahnbeamte ebenso wie Angehörige von Veteranenvereinen, sie galten als Ausdruck staatlicher Autorität schlechthin. In den Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs nach 1918 wurde dieser Kappentyp gerade deshalb zum Gegenstand politischer Kontroversen – und erlebte in den 1930er-Jahren eine (kurze) Wiedergeburt, im Sinne eines historisierenden Österreichbewusstseins als Gegenmodell zum bedrohlich aufkeimenden Nationalsozialismus. Die vorliegende, reich illustrierte Studie stellt die uniform- und kulturhistorische Entwicklung der „steifen Offizierskappe“ im 19. und 20. Jahrhundert umfassend dar und berücksichtigt auch die europäische Perspektive dieses Uniformstücks.“



Text-Bildband, 208 Seiten, über 250 Farbfotos, zeitgenössische SW-Fotos und Abbildungen, Hardkarton-Einband, Format: 17,5 x 24,7 cm

ISBN: 978-3-902526-97-7 (nur auf Deutsch lieferbar)

 € 29,90

Die Geschichte der österreichischen Armee

von Maria Theresia bis zur Gegenwart



Farbbildband, 304 Seiten, Leinen gebunden mit Schutzumschlag, Format: 29,5 x 26 cm

Lieferbar in zwei Sprachversionen: ISBN: 978-3-902526-71-7 (deutsch) 978-3-902526-72-4 (englisch)



€ 49,90

Herausgeber: Peter Fichtenbauer, M. Christian Ortner

Die Uniform bleibt das markanteste Unterscheidungsmerkmal, das den Soldaten sowohl vom Zivilisten als auch Angehörigen anderer Armeen abhebt. In dieser Hinsicht weist die Uniformierung österreichischer Soldaten bis heute bereits eine mehr als dreihundertjährige Geschichte und Entwicklung auf. Brüche und Zäsuren bei der Ausgestaltung der sogenannten „Monturen“ ergaben sich aus der Anpassung an die Zweckmäßigkeit in Dienst und Gefecht oder auch der Beachtung attraktiver und modischer Trends. Diesen standen wiederum Bestrebungen nach Kontinuitäten und Traditionalismen gegenüber, welche teilweise Jahrhunderte überdauerten und bis in die Gegenwart feststellbar sind.

Der Entwicklung und Komplexität der österreichischen „Monturwirtschaft“, die sich meist nur mehr dem ausgewiesenen Kenner erschloss, sollte nun erstmals eine Publikation beigelegt werden, welche anhand von über 300 originalen Uniformdarstellungen des Zeitraumes von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart – eingebettet in historische Essays zur österreichischen Militärgeschichte – das Aussehen österreichischer Soldaten augenscheinlich dokumentiert. Die durchwegs sehr aufwendig ausgeführten Darstellungen renommierter Künstler stammen aus den reichhaltigen Beständen des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien und werden mit Masse nun zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Also available in ENGLISH



304 pages, linen-bound with a book jacket. Format: 29.5 x 26 cm

The armed and ‘uniformly’ equipped soldier stands as the embodiment of the state’s monopoly on the use of force and the uniform itself is of particular importance in this respect because it identifies him as a member of a very special fellowship. The development of the uniforms of Austria’s soldiers spans more than three hundred years. Breaks and pauses in the design of the soldiers’ dress were the result of adjusting to the practicalities of duty and battle requirements but also of maintaining a pleasing appearance and observing fashion trends. Now, for the first time, the development and complexity of Austria’s uniforms, previously known only to aficionados, is opened up to a wider audience in a publication that includes more than 300 original illustrations of uniforms from the 18th century to the present. This book presents pictorial documentation of the appearance of Austrian soldiers throughout the period with the support of essays on Austria’s military history. The particularly well-executed illustrations by renowned artists come from the extensive archives of the Heeresgeschichtliche Museum in Vienna and are presented to the general public here for the first time.

(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen!)

Name/Vorname:
Straße/ Nr.:
PLZ/Ort:
Land:
Telefon:
E-Mail:
Unterschrift: Datum:

(Die Daten werden bei uns gespeichert und mit großer Sorgfalt behandelt. Wir geben keine Daten an Dritte weiter.)
Ja, bitte senden Sie mir die Rechnung über den Gesamtbetrag + Versandkosten per Post zu. Postversand zu aktuellen Posttarifen der Österreichischen Post. Postsendungen nach Deutschland zu aktuellen Posttarifen der Deutschen Post. **Ab einer Bestellung von 3 Büchern mit diesem Bestellschein entfallen die Versandkosten innerhalb der Europäischen Union!** (Gilt nicht für Buchhändler!) Der Verlag Militaria behält sich bei Neukunden das Recht vor, die Bücher erst nach Bezahlung der Rechnung zuzusenden. Bestellungen aus den USA, GB oder Ländern außerhalb der Europäischen Union nur mittels Kreditkarte (VISA, MASTERCARD) möglich. Rechnungen zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Bestellschein bitte ausschneiden, per Post oder per Fax senden!

Ich bestelle hiermit

mit Rechnung

ANZAHL	BUCHTITEL	SPRACHE

Bestellschein bitte ausschneiden, per Post oder per Fax senden



Please cut out the order form and post or fax it!

(Please write in block capitals!)

Name/first name:
Satreet/no:
Postal code/town:
Country:
Telephone:
E-Mail:
Signature: Date:

(Your data will be stored and treated with great care. We pass on no data to third parties.)
Please send me the invoice for the complete amount + postage costs. Postage costs at the current Austrian Post Office rates. Postage to Germany at the current German Post Office rates. **No postage costs for orders with this order form for more than 3 books within the European Union!** (Not valid for book dealers!) With new customers Verlag Militaria reserves the right to send the books only once the invoice has been paid. Orders from USA, GB or countries outside the European Union only payable by credit card (VISA, MASTERCARD). Invoices must be paid within 14 days of receipt, at the latest by the date specified on the invoice.

Please cut out the order form and post or fax it!

I order

(orders from USA, GB or countries outside the EU only payable by VISA or MASTERCARD)

QTY.	BOOK TITLE	LANGUAGE

Payment by VISA MASTERCARD/EUROCARD



gültig bis/ Exp.-Date: | | | | | | | | | | KPN: | | | |

Postage paid by receiver

Verlag Militaria GmbH
Ramperstorffergasse 2/11
1050 Wien
Austria / Europe
office@verlag-militaria.at